

Drs. 8981-21
Köln 23 04 2021

Stellungnahme zur
Institutionellen
Reakkreditierung der
**CBS International
Business School, Köln**

INHALT

Vorbemerkung	5
A. Kenngrößen	7
B. Akkreditierungsentscheidung	11
Anlage: Bewertungsbericht zur Institutionellen Reakkreditierung der CBS International Business School, Köln	17

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |¹ einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, der im Auftrag der Länder Institutionelle Akkreditierungen und Konzeptprüfungen durchführt. Dabei handelt es sich um Verfahren der länderübergreifenden Qualitätssicherung nichtstaatlicher Hochschulen in ihrer Eigenschaft als staatlich beliehene Einrichtungen des tertiären Bildungssektors. Die Verfahren sichern die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung und dienen dem Schutz der Studierenden sowie privater und öffentlicher Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen.

Im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung ist die zentrale Frage zu beantworten, ob es sich bei der zu prüfenden Einrichtung um eine Hochschule handelt, an der Leistungen in Lehre und Forschung bzw. Kunstausübung erbracht werden, die anerkannten wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Maßstäben entsprechen. Dazu wird geprüft, ob eine Einrichtung die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit erfüllt. In Verfahren der Institutionellen Reakkreditierung werden dabei auch die Ergebnisse der vorangegangenen Akkreditierung und der Umgang der Hochschule mit Voraussetzungen, Auflagen und Empfehlungen berücksichtigt. Zusätzlich fließen der institutionelle Anspruch und die individuellen Rahmenbedingungen einer Hochschule in die Bewertung ein.

Die Verfahrensgrundlage bildet der Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 4395-15). |² Die Akkreditierung erfolgt befristet. Durch die Veröffentlichung seiner Akkreditierungsentscheidungen und die Verleihung eines Siegels trägt der Wissenschaftsrat zur Herstellung von Transparenz und Vergleichbarkeit tertiärer Bildungsangebote bei.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Schreiben vom 5. Februar 2020 einen Antrag auf Reakkreditierung der CBS International Business School, Köln, gestellt. Der Vorsitzende des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrats

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|² Vgl. Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen (Drs. 4395-15), Berlin Januar 2015.

6 hat daraufhin eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Der geplante Ortsbesuch bei der CBS International Business School konnte aufgrund des Ausbruchs der SARS-CoV-2-Pandemie nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. In Abstimmung mit dem Präsidialausschuss und dem Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrats, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Hochschule hat der Generalsekretär des Wissenschaftsrats beschlossen, anstelle des Ortsbesuchs eine Begutachtung mittels schriftlicher Befragung und Videokonferenz durchzuführen. Die Gespräche mit der CBS fanden am 24. und 25. September 2020 statt. Anschließend hat die Arbeitsgruppe einen Bewertungsbericht erarbeitet. Die Auswirkungen der Pandemie auf die weitere Entwicklung der Hochschule waren bis zur Verabschiedung der Stellungnahme durch den Wissenschaftsrat nicht absehbar. Sie konnten daher in der Akkreditierungsentscheidung nicht berücksichtigt werden.

In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrats sind. Ihnen weiß sich der Wissenschaftsrat zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 18. März 2021 hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichtes die Stellungnahme zur Reakkreditierung der CBS International Business School vorbereitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 23. April 2021 in Köln verabschiedet.

A. Kenngrößen

Die CBS International Business School, Köln (im Folgenden: CBS) wurde im Jahr 2010 von der Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft abgespalten. Seither ist sie eine rechtlich eigenständige, befristet staatlich anerkannte private Fachhochschule. Neben ihrem Hauptstandort in Köln unterhält sie einen weiteren Standort in Mainz. Die Institutionelle Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte im Jahr 2015 für fünf Jahre mit Auflagen. |³

Die CBS versteht sich als eine international ausgerichtete Managementhochschule mit betriebswirtschaftlichen Studiengängen. Sie bietet Studierenden aus 75 Nationen neben deutschsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen mit internationalem Bezug auch komplett englischsprachige Studienprogramme an. Das Studiengangsportfolio umfasst vornehmlich Vollzeitstudiengänge, jedoch auch einige berufsbegleitende Studiengänge sowie Weiterbildungsprogramme.

Die CBS möchte sich in den kommenden Jahren zu einer der führenden privaten Wirtschaftshochschulen in Europa weiterentwickeln. Dafür soll auch die Forschung weiter gestärkt werden, indem Drittmittelprojekte federführend an der Hochschule bearbeitet und die Zahl kooperativer Promotionsverfahren weiter ausgebaut werden.

Die CBS wird betrieben von der Klett AG, die über zwei Zwischenholdings 100 % der Anteile an der Trägergesellschaft der Hochschule, der CBS Cologne Business School GmbH, hält. Der amtierende Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung ist zugleich einer der drei Geschäftsführer der Trägergesellschaft und als Professor an der CBS tätig.

Zentrale akademische Organe der CBS sind das Präsidium und der Senat. Das Präsidium setzt sich zusammen aus der Präsidentin bzw. dem Präsidenten, der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung sowie vier Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten für die wissenschaftlichen Geschäftsbereiche (1) Forschung und Wissenstransfer, (2) Internationales, (3) Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre sowie (4) Innovation und Akademische Angelegenheit.

|³ Vgl. Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Akkreditierung der Cologne Business School, Köln (Drs. 4560-15), April 2015.

Die Präsidentin bzw. der Präsident wird auf Vorschlag der Trägergesellschaft vom Senat gewählt. Anschließend wird sie oder er von der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft bestellt. Erfolgt die Bestellung nicht, wird ein Vermittlungsverfahren eingeleitet.

Dem Senat gehören stimmberechtigt die gewählten Dekaninnen und Dekane, vier Professorinnen und Professoren sowie je eine Vertretung aus der Statusgruppe der Studierenden, des wissenschaftlichen und des nichtwissenschaftlichen Personals an. Zusätzlich sind kraft Amtes die Mitglieder des Präsidiums nicht stimmberechtigte Mitglieder des Senats. Auf Antrag eines Senatsmitglieds kann die Vertreterin bzw. der Vertreter der Trägereinrichtung in ihrer bzw. seiner Funktion als Vizepräsidentin bzw. -präsident für Wirtschaft und Verwaltung von Senatssitzungen ausgeschlossen werden. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zu den zentralen Aufgaben des Senats gehören die Beschlussfassung über die an der CBS geltenden Ordnungen, einschließlich der Grundordnung, die Wahl und Abwahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen und -präsidenten für die wissenschaftlichen Geschäftsbereiche sowie die Einsetzung von Berufungskommissionen. An ihren Standorten setzt die CBS eine akademische Leitung ein, die den Standort in den akademischen Gremien vertritt.

Das Qualitätsmanagement verantwortet an der CBS die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre. Ein Qualitätsleitfaden dient der internen Qualitätssicherung.

Im Sommersemester 2020 beschäftigte die CBS 41 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von rd. 35 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), zzgl. 2,15 VZÄ für Hochschulleitungsaufgaben. Der Großteil des hauptberuflichen professoralen Personals (28 VZÄ) ist am Hauptstandort Köln beschäftigt. Das Lehrdeputat einer Vollzeit-Professur beträgt 630 Lehrveranstaltungsstunden im Jahr. Die Professorinnen und Professoren sind laut Arbeitsvertrag dazu verpflichtet, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben durchzuführen, dabei sollen pro Jahr zwei Drittmittelprojekte beantragt und zwei Publikationen veröffentlicht werden.

Eine Ordnung regelt Deputatsreduktionen für die Wahrnehmung von Funktionen in der Selbstverwaltung der Hochschule und für Forschungsaufgaben, wobei für die Forschung eine zusätzliche Forschungsförderungsrichtlinie die Kriterien zur Ermäßigung der Lehrverpflichtung bis hin zu Forschungssemestern sowie die Vergabe von Mitteln regelt.

In allen Studiengängen und an allen Standorten wurde im akademischen Jahr 2020 die Lehre mehrheitlich von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren erbracht.

Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Personal war im Sommersemester 2020 in einem Umfang von 9,7 VZÄ angestellt. Vier der wissenschaftlichen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befanden sich zum Zeitpunkt des Ortsbesuchs in Promotionsprojekten. Die CBS beschäftigte im Sommersemester 2020 in den zentralen Diensten nichtwissenschaftliches Personal im Umfang von rd. 94 VZÄ. Die Lehrbeauftragten erbrachten in Summe rd. 34 % aller Lehrveranstaltungsstunden im akademischen Jahr 2019.

Der Ablauf eines Berufungsverfahrens ist in einer Berufsordnung geregelt. Der Senat setzt auf Vorschlag des Präsidiums und in Abstimmung mit den Dekaninnen und Dekanen eine Berufungskommission ein. Diese besteht aus vier hauptberuflichen Professorinnen und Professoren des Fachbereichs sowie einer Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Lehrbeauftragten und der Studierenden sowie einer fachnahen externen Professorin bzw. einem fachnahen externen Professor. Die Berufsordnung sieht vor, dass in begründeten Ausnahmefällen ein beschleunigtes Berufungsverfahren eingeleitet werden kann.

Die CBS hat seit der Institutionellen Erstakkreditierung die Zahl ihrer Studierenden von rd. 1.300 (Stand: WS 2014/15) auf 1.632 Studierende (Stand: SS 2020) gesteigert. Zur weiteren Steigerung der Studierendenzahlen auf bis zu 3.000 möchte die CBS neben der Etablierung neuer Studiengänge im Profilbereich der Hochschule neue Standorte gründen. So ist für das Wintersemester 2021/22 die Eröffnung eines Standorts in Potsdam geplant.

Die CBS ist eine Präsenzhochschule, die ihren Studierenden einen engen Kontakt zu den Lehrenden ermöglichen möchte und vielfältige Services, insbesondere auch für die Studierenden aus dem Ausland, anbietet. Internationalität ist ein bestimmender Faktor des Hochschulprofils. Dafür sind Auslandssemester in den meisten Studiengängen obligatorisch. Die Hochschule hat Kooperationsvereinbarungen mit über 120 internationalen Partnerhochschulen geschlossen und bietet mit einzelnen europäischen Partnerhochschulen Double-Degree-Programme an.

Die Forschung ist anwendungs- und praxisorientiert ausgerichtet und fokussiert sich in fünf Forschungsclustern auf die Bereiche Nachhaltiges Management und Digitale Transformation. Das Forschungsbudget liegt bei jährlich 60 Tsd. Euro. Es wird von einer Forschungskommission vergeben. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter soll künftig als Beauftragter die Forschungskommission unterstützen. Deputatsreduktionen können bis hin zum Forschungssemester ermöglicht werden.

Im Jahr 2020 hat die Hochschule Drittmiteinnahmen in Höhe von 409 Tsd. Euro verzeichnet. Sie arbeitet mit der Wirtschaft, internationalen Hochschulen und anderen Partnerinstitutionen zusammen, um in Forschungsverbänden Drittmittel einzuwerben. Zukünftig möchte die CBS vermehrt die Federführung in Drittmittelprojekten übernehmen und so die Einnahmen in diesem Bereich weiter steigern.

Die CBS hat eine *Graduate School for Sustainable Management* aufgebaut, die Promotionen im Themenfeld des nachhaltigen Managements fördert. In diesem Rahmen unterstützt die Hochschule ihre Absolventinnen und Absolventen, aber auch externe Interessierte, bei der Suche nach kooperativen Promotionsmöglichkeiten aus ihrem Netzwerk von Professorinnen und Professoren an promotionsberechtigten Hochschulen im In- und Ausland.

Die CBS verfügt am Hauptstandort in Köln über insgesamt rund 6.500 qm Nutzfläche und in Mainz über rd. 1.500 qm. Neben der hochschuleigenen Bibliothek haben die Studierenden Zugriff auf die Bestände der Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft, die ebenfalls zur Klett Campus GmbH gehört sowie auf die Bestände der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln bzw. der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Die CBS finanziert sich nahezu vollständig aus Studienentgelten. Die Drittmitteleinnahmen lagen im Geschäftsjahr 2019 bei 2,4 %. Ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (BEAV) regelt, dass alle Gewinne der Trägergesellschaft an die Klett Campus GmbH abzuführen sind. Ebenso werden mögliche Verluste der Hochschule über diesen Vertrag abgedeckt. Zur Absicherung der Studierenden wurde ein Garantievertrag geschlossen und eine Bürgschaft der Betreiberin hinterlegt.

B. Akkreditierungs- entscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens geprüft, ob die CBS International Business School, Köln, die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit und die im Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung festgelegten Kriterien erfüllt. Diese Prüfung stützt sich im Wesentlichen auf die Bewertung der in Lehre und Forschung erbrachten Leistungen sowie der dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen durch die Arbeitsgruppe. Grundlagen dieser Prüfung sind der institutionelle Anspruch und die spezifischen Rahmenbedingungen der Hochschule. Die Prüfung hat ergeben, dass die CBS den Anforderungen des Wissenschaftsrats an eine Hochschule entspricht. Er spricht somit eine Reakkreditierung aus.

Die CBS hat sich als international ausgerichtete Wirtschaftshochschule seit ihrer Institutionellen Erstakkreditierung im Jahr 2015 erfolgreich weiterentwickelt. Sie hat ein klar definiertes, tragfähiges und überzeugend umgesetztes Profil, das von einer sehr guten Praxisanbindung sowie ausgeprägter Internationalität und Interkulturalität geprägt ist. Die CBS hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, sich zu einem anerkannten Partner für andere europäische Hochschulen zu entwickeln sowie im internationalen Wettbewerb sichtbarer und für internationale Studierende noch attraktiver zu werden. Ihr Anspruch, sich zu einer der führenden privaten Wirtschaftshochschulen in Europa weiterzuentwickeln, ist mit ihren Rahmenbedingungen von Lehre und Forschung jedoch kaum umsetzbar.

Das Verhältnis zwischen Träger- und Betreibergesellschaft einerseits und CBS andererseits ist im Wesentlichen ausgewogen gestaltet. Die Betreibergesellschaft hat angekündigt, eine Regelung im Beherrschung- und Gewinnabführungsvertrag mit der Trägergesellschaft, die die akademische Eigenständigkeit der Hochschule einzuschränken geeignet ist, anzupassen. Die Ordnungen der CBS sind hochschuladäquat ausgestaltet. Allerdings fehlt in der Regelung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten in der Grundordnung eine nachvollziehbare Konfliktregelung für den Fall, dass der Senat die Wahl ablehnt. An der CBS ist der amtierende Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung zugleich Geschäftsführer der Trägerin und Professor an der Hochschule. Eine

unangemessene trägerseitige Einflussnahme des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung auf die akademischen Belange der Hochschule ist bereits ausgeschlossen, auch aufgrund der Umsetzung der Auflagen des Wissenschaftsrats aus dem zurückliegenden Akkreditierungsverfahren. Die zusätzlich bestehende Verknüpfung akademischer und kaufmännischer Funktionen innerhalb der Hochschule birgt jedoch weiterhin ein Konfliktpotenzial. Es fehlen in den Hochschulordnungen Regelungen, die jegliche Einflussnahme der betreffenden Person (z. B. über den Prüfungsausschuss) auf die akademischen Belange über die Professur verhindern.

Die Dekaninnen und Dekane, die nicht der Hochschulleitung angehören, verfügen seit 2020 über das Stimmrecht im Senat. Die Intention der Hochschule, mit dieser vom Senat beschlossenen Änderung die Professorenschaft in dem Gremium zu stärken, wird anerkannt. Damit ist jedoch die Mehrheit der gewählten Professorinnen und Professoren im Senat nicht mehr gewährleistet. Ferner können die Dekaninnen und Dekane in dieser Konstellation im Senat weder ihrer Rolle als Funktionsträger der Hochschule noch als Mitglieder der Professorenschaft vollständig gerecht werden.

Die CBS hat umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung entwickelt. Das Qualitätsmanagement ist zentral im Präsidium angesiedelt und ein umfangreicher Qualitätsleitfaden steht im Entwurf zur Verfügung.

Die CBS ist in allen Personalkategorien angemessen ausgestattet. Das Betreuungsverhältnis von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren (in VZÄ) zu Studierenden ist mit 1:45 als gut zu bewerten. Auch der Umfang an sonstigem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal ist mit 9,7 VZÄ geeignet, die Professorinnen und Professoren bei ihren Aufgaben in Lehre und Forschung angemessen zu unterstützen. Die Zahl der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht das Angebot zahlreicher Serviceleistungen, die aufgrund der hohen Diversität der Studierendenschaft einen großen Mehrwert darstellen. Entsprechend fühlen sich die Studierenden an der Hochschule sehr gut betreut.

Das Lehrdeputat der Professorinnen und Professoren entspricht mit 630 LVS dem an staatlichen Hochschulen des Landes üblichen Lehrumfang. Es wird ebenso wie das Lehrdeputat der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (11 SWS) gleichwohl als verhältnismäßig hoch bewertet, insbesondere mit Blick auf die Ziele der CBS im Bereich der Forschung.

Die in der Berufsordnung der Hochschule festgelegten Regelungen zur Besetzung von Professuren sind wissenschaftsadäquat. Dies gilt auch für das beschleunigte Berufungsverfahren, da die Mitwirkungsrechte des Senats nicht beschnitten werden und wie üblich eine Berufungskommission eingesetzt wird. Regelungen dazu, unter welchen Voraussetzungen ein solches Verfahren eingeleitet wird, fehlen indes.

Das auf Internationalität und Praxisnähe ausgelegte Studienangebot ist schlüssig. Die CBS hat die Zahl ihrer Studierenden in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Sie geht in den nächsten zehn Jahren von einer weiteren Steigerung auf 2.500 bis 3.000 Studierende aus. Dieser Aufwuchs ist ambitioniert und soll insbesondere durch die Gründung neuer Standorte ermöglicht werden. Durch die umfangreiche Unterstützung der Betreiberin, die am zukünftigen Standort Potsdam bereits eine Hochschule betreibt, erscheinen diese Planungen als nicht unrealistisch. Derzeit gelingt der Austausch zwischen den bereits etablierten Standorten Köln und Mainz sehr gut. Für den zukünftigen Standort in Potsdam, der deutlich weiter vom Hauptstandort entfernt ist, stellt der enge Austausch eine Herausforderung dar.

Das Forschungsprofil der Hochschule ist klar definiert und spiegelt mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung das Profil und die an der CBS vorhandene Expertise wider. Die Publikationsleistungen sind in ihrem Umfang und ihrer Qualität insgesamt als angemessen einzuschätzen. Der Umfang der erworbenen Drittmittel wird für eine Hochschule dieser Art und Größe als sehr gut bewertet. Über ihre *Graduate School* ist es der CBS gelungen innerhalb ihres Forschungsprofils kooperative Promotionen zu unterstützen und damit auch ihre Forschungsleistungen zu steigern. Gleichwohl genügen die Forschungsleistungen noch nicht dem eigenen Anspruch der CBS.

An der Hochschule kommen vielfältige Instrumente der Forschungsförderung zum Einsatz, darunter ein Forschungsbudget von jährlich 60 Tsd. Euro und die Stelle der bzw. des Forschungskommissionsbeauftragten. Die Gewährung von Deputatsreduktionen für Forschungszwecke bis hin zum Forschungssemester ist angesichts des hohen Lehrdeputats zu begrüßen. Weitere Förderinstrumente werden notwendig, wenn die CBS zukünftig alleiniger bzw. federführender Antragsteller für umfangreiche Drittmittelprojekte werden möchte.

Die räumliche Ausstattung der CBS-Standorte in Köln und Mainz ist nach Aktenlage und unter Berücksichtigung des von der Hochschule bereitgestellten virtuellen Rundgangs insgesamt als gut zu bewerten. Die Seminarräume sind technisch sehr gut ausgestattet. Für die wirtschaftspsychologischen Studiengänge hält die Hochschule keine Labore vor, hat jedoch über Kooperationen im Wissenschaftsnetzwerk Köln Zugriff auf Laborkapazitäten.

Die Versorgung der Hochschulmitglieder mit erforderlicher Literatur ist über die eigene Bibliothek, den Klett-Hochschulverbund sowie die umfangreichen Zugriffsmöglichkeiten auf die Universitätsbibliotheken an den Standorten Köln und Mainz sichergestellt. Damit verfügt die Hochschule über ein tragfähiges Bibliothekskonzept.

Die Finanzstruktur der CBS ist solide, die Hochschule erzielt regelmäßig Überschüsse. Mögliche Verluste der Hochschule werden von der Betreiberin ausgeglichen. Die Hochschule verfügt über ein qualifiziertes Controlling und eine

plausible Finanzplanung. Durch die Einbindung in den Klett-Verbund ergeben sich zudem Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten.

Der Wissenschaftsrat verbindet seine Akkreditierungsentscheidung mit der folgenden Auflage:

_ Da der amtierende Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung zugleich Professor an der Hochschule ist, muss über die Ordnungen der Hochschule zumindest ausgeschlossen werden, dass der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung in seiner Eigenschaft als Professor Funktionen gleich welcher Art in der akademischen Selbstverwaltung ausübt (etwa über den Prüfungsausschuss).

Darüber hinaus spricht der Wissenschaftsrat folgende Empfehlungen aus, die er für eine weiterhin positive Entwicklung der CBS International Business School als zentral erachtet:

_ Die CBS sollte in ihrem Leitbild einen Anspruch für die Zukunft definieren, der mit ihrem Geschäftsmodell übereinstimmt.

_ Die Regelung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten sollte analog zu der Regelung bei der Wahl der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung ausgestaltet werden, in der ein Vermittlungsverfahren eingeleitet wird, wenn der Senat die Wahl ablehnt.

_ Um die Präsidentin bzw. den Präsidenten im größtmöglichen Einvernehmen mit den Hochschulgremien einzusetzen, sollte zur Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten eine gemeinsam von Senat und Trägergesellschaft besetzte Findungskommission vorgesehen werden.

_ Akademische und kaufmännische Funktionen sollten künftig personell getrennt werden.

_ Die CBS sollte gewährleisten, dass die gewählten Professorinnen und Professoren im akademischen Senat in Angelegenheiten von Forschung und Lehre über die Mehrheit der Stimmen verfügen.

_ Mit Blick auf die Ausweitung der Standorte sollte die Hochschule prüfen, wie die Vertretung jedes Standorts in der akademischen Selbstverwaltung sichergestellt werden kann.

_ In der Berufungsordnung sollte präzisiert werden, unter welchen Voraussetzungen ein Verfahren in Übereinstimmung mit dem Landeshochschulgesetz beschleunigt werden kann.

_ Die Publikationsleistungen sollten in der Breite der Professorenschaft gesteigert werden, damit die CBS ihrem eigenen Anspruch gerecht werden kann.

_ Mit Blick auf die Ambitionen, zunehmend forschungsstarke Professorinnen und Professoren an die Hochschule zu berufen, sollte die CBS eine Reduzierung

der Regellehrverpflichtung prüfen und ihre Forschungsförderungsinstrumente ausweiten.

_ Es sollten ausschließlich Professorinnen und Professoren über Anträge für Mittel aus dem Forschungsbudget entscheiden.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat die Anregungen und Einschätzungen der Arbeitsgruppe zu eigen.

Mit Blick auf die Auflage spricht der Wissenschaftsrat eine Reakkreditierung für zunächst fünf Jahre aus. Die Auflage ist innerhalb eines Jahres zu erfüllen. Der Wissenschaftsrat bittet das Land Nordrhein-Westfalen, den Akkreditierungsausschuss rechtzeitig über die Maßnahmen der CBS zur Erfüllung der Auflage zu unterrichten. Der Reakkreditierungszeitraum verlängert sich auf zehn Jahre, sobald der Akkreditierungsausschuss die fristgerechte Erfüllung der Auflage bestätigt hat. In diesem Falle sähe der Wissenschaftsrat keine Notwendigkeit mehr, weitere Institutionelle Reakkreditierungen durchzuführen. Unabhängig davon steht es dem Land Nordrhein-Westfalen frei, anlassbezogen auch weitere Begutachtungen beim Wissenschaftsrat zu beantragen.

Anlage: Bewertungsbericht
zur Institutionellen Reakkreditierung
der CBS International Business School, Köln

2021

Drs. 8876-21
Köln 02 02 2021

Bewertungsbericht	21
I. Institutioneller Anspruch, Profil und Entwicklungsziele	22
I.1 Ausgangslage	22
I.2 Bewertung	23
II. Leitungsstruktur, Organisation und Qualitätsmanagement	25
II.1 Ausgangslage	25
II.2 Bewertung	29
III. Personal	31
III.1 Ausgangslage	31
III.2 Bewertung	34
IV. Studium und Lehre	36
IV.1 Ausgangslage	36
IV.2 Bewertung	40
V. Forschung	41
V.1 Ausgangslage	41
V.2 Bewertung	43
VI. Räumliche und sächliche Ausstattung	45
VI.1 Ausgangslage	45
VI.2 Bewertung	46
VII. Finanzierung	48
VII.1 Ausgangslage	48
VII.2 Bewertung	48
Anhang	51

Bewertungsbericht

Die CBS International Business School, Köln (im Folgenden: CBS), wurde im Jahr 2010 von der Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft abgespalten. Seither ist sie gemeinsam mit der ehemaligen European Management School (EMS) in Mainz eine rechtlich eigenständige, befristet staatlich anerkannte private Fachhochschule. Seit Februar 2020 sind die CBS und die EMS zu einer neuen gemeinsamen Marke verschmolzen und treten als „CBS International Business School“ auf. Für das Wintersemester 2021/22 ist die Eröffnung eines weiteren Standorts in Potsdam geplant. Ihren rd. 1.600 Studierenden (Stand: SS 2020) bietet die CBS deutsch- und englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge in Voll- und Teilzeit mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt an. Zusätzlich können MBA- und Zertifikatsprogramme absolviert werden.

Die Institutionelle Erstakkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte im Jahr 2015 für fünf Jahre mit den folgenden fünf Auflagen:

- _ Es ist sicherzustellen, dass der Senat auch in Abwesenheit des Vertreters des Trägers in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung tagen und Entscheidungen treffen kann.
- _ Des Weiteren ist in der Berufsordnung zu regeln, dass der Vertreter des Trägers in seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung nicht mehr an den Sitzungen der Berufungskommission teilnimmt.
- _ Es muss die Berufsordnung dahingehend angepasst werden, dass die bzw. der externe Sachverständige eine Professorin bzw. ein Professor einer anderen Hochschule ist.
- _ Es ist zu gewährleisten, dass die Lehre in allen Studiengängen, für die die Hochschule akademische Grade vergibt, zumindest zu 50 Prozent von hauptberuflichen professoralen Lehrkräften abgedeckt wird.
- _ Die CBS muss kurzfristig auf die Vergabe eines akademischen Grades für den an einer nichthochschulischen Partnereinrichtung auf dem Wege des Franchisings durchgeführten Bachelorstudiengang verzichten.

Die Auflagenerfüllung wurde vom Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrats auf seinen Sitzungen am 8. Juni 2016 und am 21. März 2017 bestätigt. Zusätzlich sprach der Wissenschaftsrat zwei Empfehlungen zur

Personalentwicklung und zur Stärkung der Forschung an die Hochschule aus, deren Umsetzung im Rahmen der Institutionellen Reakkreditierung zu prüfen sei.

In ihrem Selbstbericht geht die Hochschule auf den Umgang mit den Auflagen und Empfehlungen des Wissenschaftsrats ein.

I. INSTITUTIONELLER ANSPRUCH, PROFIL UND ENTWICKLUNGSZIELE

I.1 Ausgangslage

Die CBS versteht sich als eine international ausgerichtete Managementhochschule mit betriebswirtschaftlichen Studiengängen. Studierende aus 75 Nationen bietet sie neben deutschsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen mit internationalem Bezug auch komplett englischsprachige Studienprogramme an. Eine zweite Fremdsprache sowie interkulturelle Kompetenzen werden an der CBS obligatorisch vermittelt. Es werden vielfältige Austausch- und Double-Degree-Programme angeboten. Damit möchte die CBS die Qualifikationsbedürfnisse von Arbeitgebern und Studierenden für internationale Arbeitsmärkte bedienen. Das Studiengangportfolio umfasst vornehmlich Vollzeitstudiengänge, jedoch auch einige berufsbegleitende sowie Weiterbildungsprogramme.

Die CBS wendet sich mit ihren Studienangeboten an Studieninteressierte, die sich in betriebswirtschaftlichen Studiengängen mit internationalem Fokus immatrikulieren möchten. Mit den Bachelorstudiengängen spricht sie Schulabgängerinnen und -abgänger, Auszubildende sowie Berufstätige mit Hochschulzugangsberechtigung an, die eine fachlich fundierte und zugleich berufsqualifizierende Ausbildung erhalten wollen. Die konsekutiven Masterstudiengänge richten sich an Absolventinnen und Absolventen, die sich nach dem Erststudium vertieft und wissenschaftlich in spezifischen Bereichen des Managements qualifizieren möchten, im Teilzeitformat auch neben einer Berufstätigkeit. Die MBA-Programme sind auf Fach- und Führungskräfte im mittleren Management ausgerichtet, die in Ergänzung zu ersten Berufserfahrungen eine zu ihrem Tätigkeitsprofil und -gebiet passende fachliche Weiterqualifizierung nach einem ersten Hochschulabschluss anstreben. Um ausländische Studierende zu erreichen, die nicht direkt die Voraussetzungen für den Hochschulzugang in Deutschland erfüllen, bietet die CBS im Rahmen eines Studienkollegs Vorbereitungskurse an.

Die Hochschule bekennt sich zu den *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen in allen Bereichen der Forschung und Lehre sowie des Hochschulbetriebs und hat einen Forschungsschwerpunkt im Bereich der Nachhaltigkeit aufgebaut. Die an der CBS vorhandene Stiftungsprofessur ist ebenfalls im Themenfeld der Nachhaltigkeit angesiedelt.

Das Gleichstellungskonzept der CBS wird in Absprache der bzw. des Gleichstellungsbeauftragten mit der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung regelmäßig überprüft und aktualisiert. Über ein Drittel der Professorenschaft und etwa die Hälfte der Lehrbeauftragten an der CBS sind weiblich. Zur Förderung junger weiblicher Fakultätsmitglieder bietet die Hochschule ein informelles Mentoring an, das Unterstützung für die Karriereentwicklung und den beruflichen Aufstieg bietet. Außerdem wird der Aufbau von und die Beteiligung an bestehenden Frauennetzwerke außerhalb der Hochschule unterstützt.

Für die CBS sind Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie der damit verbundene Transfer ein Querschnittsthema und sie sollen zur Profilbildung der Hochschule beitragen. Vor dem Hintergrund der internationalen Ausrichtung der CBS spielen Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen eine entscheidende Rolle. Mit über 120 internationalen Hochschulen liegen Kooperationsabkommen vor. Der *Career Service* der CBS bietet aus einem Pool von über 600 Unternehmen Praktikumsplätze im Rahmen des Studiums an und vermittelt Stellenangebote für Absolventinnen und Absolventen. Im Bereich der Forschung besteht eine Kooperation mit dem GESIS-Leibniz Institut für Sozialwissenschaften. Darüber hinaus werden individuelle Kooperationen einzelner Professorinnen und Professoren oder wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit anderen Hochschulen zur Ermöglichung von Promotionen gepflegt. Die CBS engagiert sich in verschiedenen Forschungsnetzwerken. So ist sie Mitglied der Kölner Wissenschaftsrunde. Dieses Netzwerk aus 14 Hochschulen und sieben außeruniversitären Forschungseinrichtungen soll zur Ausweitung der Kooperation und der gemeinsamen Wissenschaftskommunikation beitragen. Des Weiteren ist die CBS Mitglied der *Central and East European Management Development Association*, von *Principles for Responsible Management Education* sowie Gründungsmitglied des WISE-Instituts in Slowenien, das nachhaltiges Wirtschaften fördern soll. Zudem leitet die CBS die Geschäftsstelle des „hochschulgründernetzwerk cologne e. V.“, in dem sich die CBS, die Universität Köln, die IHK und die Stadt Köln zusammengeschlossen haben, um Gründern aus Hochschulen gute Startbedingungen zu ermöglichen.

In ihrem Leitbild zeigt die CBS auf, dass sie sich mittelfristig zu einer angesehenen internationalen Business School entwickeln möchte. Laut Selbstbericht soll sie sich darüber hinaus zu einer der führenden privaten Hochschulen in Europa mit ca. 2.500 bis 3.000 Studierenden weiterentwickeln.

1.2 Bewertung

Die CBS verfügt über ein klar definiertes, tragfähiges und überzeugend umgesetztes Profil, das sie seit der Erstakkreditierung weiter geschärft hat. Dieses zeichnet sich durch eine sehr gute Praxisanbindung und ausgeprägte Internationalität aus. Die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis funktioniert sehr gut

und profitiert von ihrer guten Vernetzung sowohl in der Wirtschaft als auch in der Wissenschaft. Die zahlreichen Kooperationen mit Praxisunternehmen und renommierten Hochschulen weltweit bieten den Studierenden eine Vielzahl von Möglichkeiten internationale Hochschul- und Praxiserfahrung während der Studienzeit zu sammeln. Auch die starke Interkulturalität zeichnet die CBS aus, die sich sowohl in der Professorenschaft als auch in der Studierendenschaft widerspiegelt.

Die thematische Fokussierung auf nachhaltiges Wirtschaften hat die CBS ebenfalls weiter geschärft und zu einem Alleinstellungsmerkmal weiterentwickelt. Die im Bereich Internationale Wirtschaftsethik und CSR angesiedelte Stiftungsprofessur sowie die Gründung eines in die Hochschule eingebetteten Instituts für nachhaltiges Wirtschaften (vgl. Kap. V.1) unterstreicht die Anstrengungen der CBS in diesem Feld eindrucksvoll.

Der von der CBS formulierte Anspruch, sich in einem absehbaren Zeitrahmen zu einer führenden privaten Wirtschaftshochschule in Europa weiterentwickeln zu wollen, ist aus Sicht der Arbeitsgruppe mit dem verfolgten Geschäftsmodell nicht umzusetzen. In den Gesprächen mit der Arbeitsgruppe schränkte die Hochschulleitung diesen Anspruch jedoch ein und gab an, die CBS zu einem zunehmend akzeptierten Partner für andere europäische Hochschulen entwickeln zu wollen. Um dieses Ziel zu erreichen, weitet sie ihr internationales Netzwerk kontinuierlich aus, insbesondere durch das große Engagement der Präsidentin, die die Professorinnen und Professoren erfolgreich darin bestärkt, ihre Forschungsaktivitäten auszubauen und sich in nationalen und internationalen Verbänden, wie beispielsweise der *Research Data Alliance* |⁴ zu engagieren. Die Hochschule strebt mittel- bis langfristig neben der bereits vorhandenen Akkreditierung durch das *International Accreditation Council for Business Education* weitere internationale Akkreditierungen (z. B. AACSB, AMBA und EQUIS) an. Diese Maßnahmen erachtet die Arbeitsgruppe als sinnvolle Instrumente, um so im internationalen Wettbewerb sichtbar und für die internationalen Studierenden noch attraktiver zu werden.

Seit der Erstakkreditierung im Jahr 2015 konnte die Hochschule die Zahl ihrer Studierenden kontinuierlich steigern, auch wenn das Wachstum hinter den Erwartungen der Hochschule zurückgeblieben ist. Die CBS geht von einer weiteren kontinuierlichen Steigerung der Studierendenzahlen in den kommenden Jahren auf 2.500 bis 3.000 Studierende aus. Dieser Aufwuchs ist zwar ambitioniert, jedoch soll er insbesondere durch die Gründung neuer Standorte ermöglicht

|⁴ Die Research Data Alliance (RDA) wurde 2013 mit dem Ziel gegründet datengetriebene Forschung und Innovation im internationalen Rahmen voranzubringen. Dabei stehen Themen wie die Förderung des Austauschs und der Nachnutzung von Forschungsdaten sowie die Harmonisierung von Standards im Fokus, die durch die Entwicklung und Implementierung von entsprechenden Infrastrukturen, Policies und Standards erreicht werden sollen. [https://www.forschungsdaten.org/index.php/Research_Data_Alliance_\(RDA\)](https://www.forschungsdaten.org/index.php/Research_Data_Alliance_(RDA)), zuletzt abgerufen am: 26.11.2020.

werden. Da die Betreiberin bereits Erfahrung im Aufbau von Standorten hat und am zukünftigen Standort Potsdam bereits eine Hochschule der Betreiberin ansässig ist, deren Infrastruktur zunächst mitgenutzt werden kann, erscheinen die Aufwuchsplanungen möglich. Die Standorte der CBS, insbesondere Köln und zukünftig Potsdam, sind nach Ansicht der Arbeitsgruppe attraktive Studienorte für Studieninteressierte aus dem In- und Ausland.

Das klar definierte Gleichstellungskonzept der CBS bezieht neben der Gleichstellung auch Diversitätsaspekte ein. Beide Themen sieht die Hochschule als Kernaufgaben an. Die Diversität der Hochschulmitglieder ist sehr hoch und die CBS bietet diverse Inklusions- und Diversitäts-Formate zum Austausch der Studierenden an, um mögliche interkulturelle Hürden zu überwinden (vgl. Kap. IV.2). Die Gleichstellungsbeauftragte wird in alle gleichstellungsrelevanten Entscheidungsprozesse vollumfänglich eingebunden und findet dabei nach Angaben der im Rahmen des virtuellen Ortsbesuchs befragten Anhörungsgäste auch umfanglich Gehör.

II. LEITUNGSSTRUKTUR, ORGANISATION UND QUALITÄTSMANAGEMENT

II.1 Ausgangslage

Trägersgesellschaft der Hochschule ist die CBS Cologne Business School GmbH (CBS GmbH). Diese gewährleistet laut Grundordnung (GO) der Hochschule und ihren Mitgliedern die grundgesetzlich geschützte Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Forschung. Betreiberin der CBS ist seit 2016 die Klett AG, die über zwei Zwischenholdings, die Erwachsenen- und Weiterbildungsgesellschaft mbH (EUW GmbH) und deren Tochtergesellschaft Klett Campus GmbH, 100 % der Anteile an der CBS GmbH hält. Der amtierende Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung ist zugleich einer der drei Geschäftsführer der Trägersgesellschaft und als Professor an der Hochschule tätig.

Zentrale akademische Organe der CBS sind das Präsidium und der Senat. Das Präsidium leitet die Hochschule einschließlich ihrer Standorte. Ihm gehören stimmberechtigt die Präsidentin bzw. der Präsident, vier Vizepräsidentinnen bzw. -präsidenten für die wissenschaftlichen Geschäftsbereiche sowie die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung an. Das Präsidium trägt die Gesamtverantwortung für die operative Steuerung, die Erarbeitung und Umsetzung von Strategien zur Weiterentwicklung der Hochschule unter Einbeziehung der Dekanate sowie die Vor- und Nachbereitung der Organ- und Gremienbeschlüsse. Das Präsidium hat gegenüber den übrigen Organen, Gremien und Funktionsträgern sowie den an der Hochschule wirkenden Personen die Aufsichtspflicht. Die Mitglieder des Präsidiums können an allen Sitzungen der Organe und Gremien mit beratender Stimme teilnehmen. Beschlüsse des Präsidiums sind Mehrheitsbeschlüsse. Sie können nicht gegen die Stimme der Präsidentin bzw. des Präsidenten gefasst werden; bei

Stimmgleichheit entscheidet ihre bzw. seine Stimme. Die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung hat in Angelegenheiten der akademischen Selbstverwaltung kein Stimmrecht.

Die Präsidentin bzw. der Präsident leitet das Präsidium, vertritt die Hochschule nach außen und übt das Hausrecht aus. Zudem ist sie bzw. er Vorgesetzte bzw. Vorgesetzter des wissenschaftlichen Personals. Ihre bzw. seine Vertretung wird durch Präsidiumsbeschluss im Einzelfall geregelt. Die Präsidentin bzw. der Präsident muss zugleich eine Professur an der Hochschule innehaben bzw. die Berufungsvoraussetzungen erfüllen. Zusätzlich muss sie oder er über eine der Aufgabenstellung notwendige Sachkunde und angemessene Leitungserfahrung in großen Organisationseinheiten verfügen. Die Präsidentin bzw. der Präsident wird auf Vorschlag der Trägergesellschaft vom Senat mit der Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder gewählt. Anschließend wird sie oder er von der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft bestellt. Erfolgt die Bestellung nicht, ist die Ablehnung nachvollziehbar zu begründen und ein Vermittlungsverfahren einzuleiten. Hierzu wird eine paritätisch besetzte Kommission (mind. 4 Personen) aus Vertreterinnen und Vertretern der Gesellschafterversammlung und des Senats gebildet, die eine einvernehmliche Lösung erarbeitet und diese dem Senat zur Wahl und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorlegt. Den Vorsitz legt die Kommission im Einvernehmen fest oder er wird durch eine sachverständige dritte Person bestimmt. Die Amtszeit aller Präsidiumsmitglieder beträgt sechs Jahre, die Wiederwahl ist zulässig. Eine Abwahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten aus wichtigem Grund ist mit der Mehrheit von je zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Senats und der Gesellschafterversammlung möglich.

Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsbereiche der Vizepräsidentinnen und -präsidenten. Sie werden vom Senat mit der Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder auf Vorschlag der Präsidentin bzw. des Präsidenten im Benehmen mit der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft gewählt. Sie müssen hauptberufliche Professorinnen bzw. Professoren sein oder die Berufungsvoraussetzungen dafür erfüllen, die für die Aufgabenstellung notwendige Sachkunde und angemessene Leitungserfahrung besitzen und dürfen nicht zugleich Organe des Trägers sein. Auf Vorschlag der Präsidentin bzw. des Präsidenten kann der Senat Vizepräsidentinnen und -präsidenten im Benehmen mit der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder aus wichtigem Grund abwählen.

An der CBS gibt es derzeit Vizepräsidentinnen und -präsidenten für die wissenschaftlichen Geschäftsbereiche (1) Forschung und Wissenstransfer, (2) Internationales, (3) Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre sowie (4) Innovation und Akademische Angelegenheiten.

Der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung obliegt die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel. Dabei wird sie bzw. er auch

treuhänderisch für die Trägergesellschaft tätig. Sie bzw. er koordiniert die ihm unterstellten Verwaltungsgliederungen und trifft organisatorische und personelle Vorkehrungen für die sachgerechte, wirtschaftliche und reibungslose Erledigung der Hochschulaufgaben in Abstimmung mit den übrigen Präsidiumsmitgliedern. Sie bzw. er muss über die für seine Funktion notwendige Sachkunde sowie angemessene Leitungserfahrung verfügen. Die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung kann hinsichtlich der Wirtschaftsführung Entscheidungen des Senats über außer- oder überplanmäßige Ausgaben aus Kosten- oder Sparsamkeitsgründen mit aufschiebender Wirkung widersprechen. Sie bzw. er wird von der Gesellschafterversammlung der Trägergesellschaft bestellt, zuvor ist die Zustimmung des Senats einzuholen. Sofern dem Vorschlag der Gesellschafterversammlung nicht zugestimmt wird, ist ein Vermittlungsverfahren analog zu dem Verfahren zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten einzuleiten; auch die Abwahl erfolgt analog zum Präsidentenamt.

Dem Senat gehören laut Grundordnung stimmberechtigt die gewählten Dekaninnen und Dekane, vier Professorinnen und Professoren sowie je eine Vertretung aus der Statusgruppe der Studierenden, des wissenschaftlichen und des nichtwissenschaftlichen Personals an. Zusätzlich sind kraft Amtes die Mitglieder des Präsidiums sowie die von diesem kommissarisch eingesetzten und daher nicht gewählten Dekaninnen und Dekane nicht stimmberechtigte Mitglieder. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Amtszeit der Studierenden beträgt zwei Jahre, die der anderen Statusgruppen drei Jahre. Den Vorsitz führt die Präsidentin bzw. der Präsident. Die Geschäftsordnung des Senats regelt, dass auf Antrag eines Senatsmitglieds der Senat auch in Abwesenheit der Vertreterin bzw. des Vertreters der Trägereinrichtung in ihrer bzw. seiner Funktion als Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung tagen und Entscheidungen treffen kann.

Zentrale Aufgaben des Senats sind der Vorschlag und die Beschlussfassung (1) zur Einführung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen und Standorten, (2) über Studien- und Prüfungsordnungen sowie (3) über die Grundordnung und ihre Änderungen im Einvernehmen mit der Trägergesellschaft sowie für alle weiteren Hochschulordnungen; die Wahl, Wiederwahl und Abwahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Vizepräsidentinnen und -präsidenten für die wissenschaftlichen Geschäftsbereiche; die Zustimmung (1) zur Bestellung und Abwahl der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung und der wissenschaftlichen Leitungen von Standorten; (2) zur Ausschreibung einer Professur und (3) zu den Berufungslisten; die Einsetzung von Berufungskommissionen; die Erörterung der Jahresberichte des Präsidiums sowie Diskussion und Vorschlag von akademischen Budgetpositionen.

An den Hochschulstandorten vertritt eine administrative Leitung die Vizepräsidentin bzw. den Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung. Diese wird auf

Vorschlag der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung im Einvernehmen mit dem Senat bestellt.

In wissenschaftlicher Hinsicht wird eine akademische Leitung eingesetzt, die auf Vorschlag der Präsidentin bzw. des Präsidenten im Einvernehmen mit dem Senat bestellt wird. Die Aufgaben der akademischen Leitung liegen insbesondere in der (Weiter)-Entwicklung der Studienangebote, des Profils sowie der Forschungstätigkeiten des jeweiligen Standorts. Des Weiteren vertritt sie den Standort und dessen Spezifika in den akademischen Gremien der CBS.

Mitglieder der Hochschule sind die eingeschriebenen Studierenden, die Mitglieder des Präsidiums, die hauptberuflich Lehrenden, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Verwaltungsangestellten. Angehörige der CBS sind die nebenberuflich Lehrenden, Gast- und Honorarprofessorinnen und -professoren, Gasthörerinnen und -hörer sowie die Alumni der Hochschule. Alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind zur wissenschaftlichen Redlichkeit und der Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis verpflichtet.

Zur Beratung der Hochschule und ihrer Organe in allen Fragen der strategischen Ausrichtung und Entwicklungsperspektiven richtet die CBS einen Beirat ein. Dieser tritt in regelmäßigen Abständen zusammen, befasst sich mit den Planungen der Hochschule und den daraus abgeleiteten Maßnahmen und kann Empfehlungen abgeben. Die externen Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Senats, der Präsidentin bzw. des Präsidenten oder der Trägergesellschaft von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten bestellt. Es soll sich um externe, jedoch mit der Hochschule verbundene Persönlichkeiten handeln. Den Vorsitz in den gemeinsamen Sitzungen führt ein Mitglied des Präsidiums. Hochschulinterne Mitglieder sind die Präsidiumsmitglieder sowie die Dekaninnen und Dekane. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Trägergesellschaft können ebenfalls teilnehmen.

Die Hochschule gliedert sich in die Dekanate International Business, General Management und Wirtschaftspsychologie. Bis zum Ende des Jahres 2020 ist eine neue inhaltliche Ausrichtung und Gliederung in die vier Dekanate (1) International Business, Strategic Management und Consulting; (2) Betriebswirtschaft, Unternehmensführung und Nachhaltiges Management; (3) Angewandte Wirtschaftspsychologie, Marketing und Vertrieb sowie (4) Finance, Accounting und Quantitative Methoden vorgesehen.

Die Dekanate werden von Dekaninnen und Dekanen geleitet. Diese vertreten ihr Dekanat innerhalb der Hochschule und berichten dem Präsidium und den übrigen Dekaninnen und Dekanen regelmäßig über den Geschäftsbetrieb ihres Dekanats. Die professoralen Mitglieder des Dekanats wählen die Dekanin bzw. den Dekan mit einfacher Mehrheit aus ihrem Kreis. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch das Präsidium. Die Wiederwahl ist für jeweils vier Jahre zulässig.

In Abstimmung mit dem Präsidium können zur Unterstützung der Dekaninnen und Dekane Vizedekaninnen und -dekane bestellt werden.

Dekaninnen und Dekane sind u. a. zuständig für die Zusammenarbeit der Fachgebiete in den Dekanaten, die Koordinierung von Raum- und Infrastrukturfragen, die Ausarbeitung von Studien- und Prüfungsordnungen sowie der Studienpläne, die Beratung und Betreuung von Studierenden, die Organisation und Durchführung der Lehrveranstaltungen, die Entwicklung und Verantwortung der Module und Studienprogramme, die sachgerechte Einbindung der Praxisphasen in das Studium sowie die Evaluation der Lehre. Die Dekaninnen und Dekane sind Mitglieder im gemeinsamen Prüfungsausschuss.

Neben den Dekaninnen und Dekanen werden wissenschaftliche Studiengangsleitungen eingerichtet, die für einen oder mehrere affine Studiengänge verantwortlich sind. Die wissenschaftliche Studiengangsleitung wird einer hauptberuflichen Professorin bzw. einem hauptberuflichen Professor für vier Jahre, durch Beschluss des Präsidiums auf Vorschlag der verantwortlichen Dekanin bzw. des verantwortlichen Dekans, übertragen. Die wiederholte Übertragung für je vier Jahre ist zulässig.

Ein Qualitätsleitfaden dient an der CBS der internen Qualitätssicherung. Prozesse werden dokumentiert und die Verantwortlichkeiten definiert, die insbesondere für die Einführung und Weiterführung von Studiengängen notwendig sind. Im Jahr 2018 wurde die CBS, nach eigenen Angaben, als erste deutsche Hochschule vom *International Accreditation Council for Business Education* akkreditiert.

II.2 Bewertung

Das Verhältnis zwischen Träger- und Betreibergesellschaft einerseits und CBS andererseits ist im Wesentlichen ausgewogen gestaltet.

Die Grundordnung der CBS enthält einen Passus, dass die Trägergesellschaft die Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Forschung der Hochschule und ihrer Mitglieder gewährleistet. Die Arbeitsgruppe begrüßt, dass die Betreibergesellschaft eine Regelung im Beherrschung- und Gewinnabführungsvertrag mit der Trägergesellschaft, die die akademische Eigenständigkeit der Hochschule einzuschränken geeignet ist, anpassen möchte.

Alle Organe, Gremien und Ämter sowie die Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung sind in der Grundordnung nachvollziehbar und transparent beschrieben. Gemäß einer ungewöhnlichen Formulierung in der Grundordnung, die möglicherweise auf einem Versehen beruht, schlägt die Trägergesellschaft eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten für die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten vor. Ein Vermittlungsverfahren wird dann eingeleitet, wenn die Gesellschafterversammlung der Trägerin die vom Senat gewählte Kandidatin bzw. den vom Senat gewählten Kandidaten nicht beruft. Eine Formulierung, was

geschieht, wenn der Senat die Wahl ablehnt, fehlt. Die Regelung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten muss daher analog zu der Regelung bei der Wahl der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung ausgestaltet werden, in der ein Vermittlungsverfahren eingeleitet wird, wenn der Senat die Wahl ablehnt. Es sollte zudem in der Grundordnung verankert werden, dass zur Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten eine Findungskommission, bestehend aus Mitgliedern der Trägerin und des Senats eingesetzt wird. Dies würde das von den Mitgliedern der Hochschulleitung und der Trägerin in der Anhörung bekundete Bestreben unterstreichen, die Präsidentin bzw. den Präsidenten im größtmöglichen Einvernehmen mit den Hochschulgremien einzusetzen.

Der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung ist zugleich Geschäftsführer der Trägerin und Professor an der Hochschule. Die Hochschule hat die Auflagen aus dem zurückliegenden Akkreditierungsverfahren umgesetzt, um eine unangemessene trägerseitige Einflussnahme des Vizepräsidenten für Wirtschaft und Verwaltung auf die akademischen Belange der Hochschule auszuschließen. Allerdings birgt die Verknüpfung akademischer und kaufmännischer Funktionen innerhalb der Hochschule ein grundsätzliches Konfliktpotenzial. Die Arbeitsgruppe empfiehlt daher, diese Funktionen künftig personell zu trennen. Mit Blick auf die aktuelle Situation muss über die Ordnungen der Hochschule zumindest ausgeschlossen werden, dass der Vizepräsident für Wirtschaft und Verwaltung in seiner Eigenschaft als Professor Funktionen gleich welcher Art in der akademischen Selbstverwaltung ausübt (etwa über den Prüfungsausschuss).

Die CBS hat zur Stärkung der Professorenschaft im Senat den Dekaninnen und Dekanen zu Beginn des Jahres 2020 das Stimmrecht eingeräumt. Die Arbeitsgruppe erkennt darin ein mögliches Spannungsverhältnis, da damit die Mehrheit der gewählten Professorinnen und Professoren im Senat nicht mehr gewährleistet ist. Zwar handelt es sich bei den Dekaninnen und Dekanen ebenfalls um Professorinnen und Professoren, die zudem von der eigenen Statusgruppe im Fachbereich zur Dekanin bzw. zum Dekan gewählt werden, doch können sie in dieser Konstellation im Senat weder ihrer Rolle als Funktionsträger der Hochschule noch als Mitglieder der Professorenschaft vollständig gerecht werden. Die Hochschule sollte die Zusammensetzung des Senats anpassen und die Mehrheit der gewählten Professorinnen und Professoren eindeutig gewährleisten.

Die CBS regelt in ihrer Grundordnung, dass die akademischen Standortleitungen ihre Standorte und deren Spezifika in den akademischen Gremien der CBS vertreten. Derzeit ist die akademische Leitung des Standortes Mainz Mitglied des Prüfungsausschusses und nimmt regelmäßig an Sitzungen des Senats teil. Dies fördert die Interaktion zwischen den Standorten. Derzeit gelingt der Austausch zwischen den beiden Standorten in Köln und Mainz sehr gut. Die Mitglieder der Standorte kennen sich untereinander und die Professorinnen und Professoren

werden im Bedarfsfall auch an dem jeweils anderen Standort eingesetzt. Für den zukünftigen Standort in Potsdam, der deutlich weiter vom Hauptstandort entfernt ist, stellt der enge Austausch eine Herausforderung dar. Die CBS plant, während des Standortaufbaus umfangreich Professorinnen und Professoren der bereits bestehenden Standorte in Potsdam einzusetzen. Die Studierenden profitieren damit von den Lehrkräften der CBS insgesamt. Zudem wird zwischen den Professorinnen und Professoren der Standorte Köln und Mainz eine Vernetzung mit den neu berufenen Professorinnen und Professoren des Standorts Potsdam ermöglicht. Mit Blick auf die Ausweitung des Standortmusters sollte die Hochschule prüfen, wie die Vertretung jedes Standortes in der akademischen Selbstverwaltung weiterhin sichergestellt werden kann.

Die CBS verändert derzeit ihre Dekanatsstruktur, um von einer studiengangorientierten zu einer themenspezifischen Ordnung der Dekanate zu gelangen. Die Hochschule möchte damit erreichen, dass in Lehre und Forschung Synergien zwischen den Professorinnen und Professoren stärker genutzt werden können. Die Arbeitsgruppe schätzt aufgrund des erfolgten Wachstums der Hochschule und der Ausweitung des Studienangebots die Neugestaltung der Dekanate als nachvollziehbar und zur strategischen Entwicklung der CBS passend ein.

Der Beirat der CBS nimmt seine Aufgabe als Beratungsgremium angemessen wahr. Er spiegelt die Schwerpunkte der Hochschule und die profilbildenden Verknüpfungen von Wissenschaft und Praxis wider. Die Mitglieder setzen sich nach Einschätzung der Arbeitsgruppe engagiert für die Hochschule ein und alle Beteiligten gaben an, dass die Beratungen im Beirat konstruktiv und zielführend seien.

Das Qualitätsmanagement an der CBS ist auf alle Bereiche der Hochschule ausgelegt, wobei der Fokus auf der Qualität der Lehre liegt. Die Hochschule hat die Zuständigkeit für das Qualitätsmanagement zentral im Präsidium angesiedelt und misst diesem Thema eine hohe strategische Bedeutung bei. Die Zuständigkeiten, Aufgaben und Ziele des Qualitätsmanagements sind in dem Qualitätsleitfaden der Hochschule umfassend und nachvollziehbar dargestellt. Der im Entwurf vorliegende Leitfaden sollte zeitnah von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedet werden, um seine Legitimation in der gesamten Hochschule und zügige Anwendbarkeit sicherzustellen.

III. PERSONAL

III.1 Ausgangslage

Im Sommersemester 2020 beschäftigte die CBS 41 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von rd. 35 Vollzeitäquivalenten (VZÄ, zzgl. 2,15 VZÄ für Hochschulleitungsaufgaben). Der Großteil des hauptberuflichen professoralen Personals ist am Hauptstandort Köln beschäftigt. Am Standort

Mainz sind 7 VZÄ angesiedelt. Bis zum WS 2023/24 ist ein Aufwuchs an hauptberuflichem professoralen Personal auf rd. 40,5 VZÄ (zzgl. 3,15 VZÄ für Hochschulleitungsaufgaben) geplant.

Auf die Dekanate verteilen sich die hauptberuflichen Professorinnen und Professoren wie folgt: Im Dekanat International Business sind rd. 16 VZÄ angesiedelt, im Dekanat General Management rd. 12 VZÄ und im Dekanat Wirtschaftspsychologie rd. 4 VZÄ. Im Dekanat International Business ist eine Stiftungsprofessur der Dr. Jürgen Meyer Stiftung für Internationale Wirtschaftsethik und CSR angesiedelt.

Das Jahreslehrdeputat der Professorinnen und Professoren liegt pro Jahr für eine Vollzeitstelle bei 630 Lehrveranstaltungsstunden. Ca. 20 % der Arbeitszeit sollen für die Forschung genutzt werden. Der Musterarbeitsvertrag verpflichtet explizit dazu, Forschungs- und Entwicklungsaufgaben durchzuführen. Zur Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit ist die Professorin bzw. der Professor berechtigt und verpflichtet, pro Jahr zwei Drittmittelprojekte zu beantragen.

An der CBS regelt eine Deputatsermäßigungsordnung Reduktionen des Lehrdeputats für die Wahrnehmung von Funktionen in der Selbstverwaltung der Hochschule und für Forschungsaufgaben. Die Präsidentin bzw. der Präsident kann vollständig von der Lehrverpflichtung entbunden werden. Die Vizepräsidentinnen und -präsidenten mit wissenschaftlichen Geschäftsbereichen erhalten eine Deputatsreduktion bis zu 35 %, Dekaninnen und Dekane bis zu 25 %, Vizedekaninnen und -dekane sowie Studiengangleitungen bis zu 15 %. Werden von einer Person mehrere der genannten Funktionen auf Dauer gleichzeitig wahrgenommen, kann für jede Funktion eine volle Ermäßigung gewährt werden.

Die Lehre wurde im akademischen Jahr 2020 an der CBS in allen Studiengängen und an beiden Standorten mehrheitlich von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren erbracht.

Das Betreuungsverhältnis von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren (in VZÄ) zu Studierenden liegt im Wintersemester 2020/21 bei 1:45.

Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches Personal war zum Sommersemester 2020 im Umfang von 9,7 VZÄ an der CBS angestellt und ist vollständig den zentralen Diensten zugeteilt, da es fachbereichsübergreifend eingesetzt wird. Das sonstige hauptberufliche wissenschaftliche Personal übernimmt Aufgaben in der Lehre, bei der Studiengangskoordination sowie bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Aktuell befinden sich vier wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Promotionsprojekten. Ein Aufwuchs auf 10,2 VZÄ ist in dieser Personalkategorie bis zum Wintersemester 2023/24 geplant. Im Bereich des nichtwissenschaftlichen Personals standen im Sommersemester 2020 rd. 94 VZÄ zur Verfügung, die ebenfalls vollständig den zentralen Diensten zugeordnet sind. Ein Aufwuchs auf gut 99 VZÄ ist bis zum Wintersemester 2023/24 geplant.

Die CBS setzte im Sommersemester 2020 97 Lehrbeauftragte ein. Diese nehmen die ihnen in der Forschung und Lehre obliegenden Aufgaben selbständig wahr. Sie werden im Einvernehmen mit den Modulverantwortlichen von der Dekanin bzw. dem Dekan bestellt.

Die Einstellungsvoraussetzungen für hauptberufliche Professorinnen und Professoren an der CBS richten sich nach den Vorgaben des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG NRW). |⁵ Vorausgesetzt wird zudem die Fähigkeit, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen sowie Engagement in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Beratung und Betreuung der Studierenden. Da die berufsbegleitenden Programme in Blockwochen und -wochenenden organisiert sind, umfasst die Lehre auch Wochenend- und Abendeinsätze. Die Professorinnen und Professoren sind einem Standort fest zugeordnet. Grundsätzlich können sie jedoch an allen Standorten eingesetzt werden. Die Arbeitsverträge sind zunächst befristet, gehen jedoch in der Regel nach zwei Jahren in Abhängigkeit von der Entwicklung des Dekanats in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis über.

Berufungsverfahren sind in einer Berufsordnung geregelt. Zur Besetzung einer Professur macht das Präsidium dem Senat einen Vorschlag für die Ausschreibung. Diesen stimmt es mit der für das Fachgebiet zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan im Vorfeld ab. Bei fachbereichsübergreifenden Professuren sind alle in Betracht kommenden Fachbereiche an der Erstellung der Ausschreibung zu beteiligen. Mit dem Beschluss des Senats über den Ausschreibungstext beginnt das Berufungsverfahren. Der Senat setzt auf Vorschlag des Präsidiums und in Abstimmung mit den Dekaninnen und Dekanen eine Berufungskommission ein. Diese besteht aus vier hauptberuflichen Professorinnen und Professoren des Dekanats sowie je einer Vertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Lehrbeauftragten, der Studierenden sowie einer fachnahen externen Professorin bzw. einem fachnahen externen Professor. Den Vorsitz führt eine der hauptberuflichen Professorinnen bzw. einer der hauptberuflichen Professoren, die bzw. der vom Präsidium bestimmt wird. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte nimmt beratend an den Sitzungen teil. Zusätzlich setzt das Präsidium eine Berufungsbeauftragte bzw. einen Berufungsbeauftragten als nichtstimmberechtigtes Mitglied ein, um an sämtlichen Sitzungen der Berufungskommission teilzunehmen, der Hochschulleitung regelmäßig über den aktuellen Stand des Verfahrens zu berichten und die Kommission operativ zu unterstützen. Die Mitglieder des Präsidiums können an

|⁵ Einstellungsvoraussetzungen für Professorinnen und Professoren sind gemäß § 36 HG NRW (Stand 05.01.2019) ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit (in der Regel nachgewiesen durch eine Promotion) und eine mindestens fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt wurden.

allen Sitzungen der Berufungskommission teilnehmen, wobei Mitglieder der Trägergesellschaft von dieser Regelung ausgenommen sind.

Die Berufungskommission prüft die eingegangenen Bewerbungen. Sie erstellt auf Basis der vorliegenden Bewerbungsunterlagen mit einfacher Mehrheit, wobei die professorale Mehrheit gewährleistet sein muss, eine Bewerberliste mit maximal fünf Vorschlägen. Die Berufsordnung gibt der Berufungskommission einen Kriterienkatalog vor, der zur Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber herangezogen wird. Die eingeladenen Bewerberinnen und Bewerber halten eine hochschulöffentliche Probelehrveranstaltung bevor ein kommissionsinternes Bewerbungsgespräch stattfindet. Im Einzelfall kann die Berufungskommission Gutachten zu den Bewerberinnen und Bewerbern einholen. In das Votum der Kommission fließen die Bewertungen der Studierenden ein, die an der Probelehrveranstaltung teilgenommen haben. Der Berufungsvorschlag und der abschließende Berufungsbericht werden der Präsidentin bzw. dem Präsidenten übermittelt. Die Präsidentin bzw. der Präsident legt die Berufsliste dem Senat zur Zustimmung vor. Wird diese verweigert, erarbeitet die Berufungskommission unverzüglich einen neuen Berufungsvorschlag. Es werden anschließend zwei externe, fachlichwissenschaftliche Gutachten zu der ausgewählten Kandidatin bzw. dem ausgewählten Kandidaten erstellt. Bei Zustimmung des Senats beruft spricht die Präsidentin bzw. der Präsident nach Maßgabe des Berufungsvorschlags die Berufung aus und zeigt die Beschäftigung beim zuständigen Landesministerium an. Die Berufsordnung sieht vor, dass in begründeten Ausnahmefällen zur Beschleunigung des Berufungsverfahrens eine alternative als die dargelegte Verfahrensweise angewendet werden kann.

III.2 Bewertung

Die CBS erfüllt die Anforderungen des Wissenschaftsrats an den akademischen Kern einer Hochschule mit Masterangeboten vollumfänglich. Zudem verfügt sie für das angebotene Studiengangportfolio über eine angemessene Zahl hauptberuflicher Professorinnen und Professoren in allen für die Studiengänge notwendigen Kernfächern. Auch beide Standorte sind hinreichend mit Professorinnen und Professoren besetzt, die untereinander im Austausch stehen. Diese enge Standortvernetzung sollte ebenso für den zukünftigen Standort in Potsdam das Ziel sein.

Die Hochschule setzt in allen Studiengängen und an beiden Standorten in der Lehre mehrheitlich hauptberufliche Professorinnen und Professoren ein und erfüllt damit auch in diesem Bereich die Vorgaben des Wissenschaftsrats.

Die geringe Fluktuation in der Professorenschaft kann aus Sicht der Arbeitsgruppe zwar als Zeichen für offenkundig gute Arbeitsbedingungen an der CBS gewertet werden, das Jahreslehrdeputat der Professorinnen und Professoren ist mit 630 LVS jedoch recht hoch. Es bewegt sich damit am oberen Rand des an

Fachhochschulen üblichen Lehrdeputats und lässt verhältnismäßig wenig Freiräume für Forschung zu (vgl. Kap. V.2).

Die CBS beschäftigt wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen einige neben ihrer Tätigkeit in der Lehre eine Promotion absolvieren. Die Arbeitsgruppe erkennt an, dass die CBS diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein auf die Hälfte reduziertes Lehrdeputat bei voller Bezahlung ermöglicht. Ebenso vermittelten die Mitglieder der Hochschule in den Gesprächen mit der Arbeitsgruppe zwar, dass die Promovierenden bestmöglich mit individuellen Hilfestellungen unterstützt werden und der Vorbereitungsaufwand für die von ihnen gehaltenen Lehrveranstaltungen überschaubar ist, gleichwohl ist das verbleibende Lehrdeputat von 11 SWS als sehr hoch zu bewerten, insbesondere mit Blick auf die Ziele der CBS im Bereich der Forschung.

Die CBS bietet umfangreiche Services für ihre Studierenden an (vgl. Kap. IV.2), für die eine große Zahl v. a. nichtwissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist. Die Ausstattung in dieser Personalkategorie erscheint für den Umfang der Angebote angemessen.

Die CBS arbeitet mit Lehrbeauftragten zusammen, um neue, auch praxisorientierte Themen in die Lehre einzubinden bzw. die Breite der Wahlfächer zu erweitern. Die CBS bietet ihren Lehrbeauftragten umfangreiche organisatorische Unterstützungsmöglichkeiten durch die Verwaltung an und ermöglicht ihnen Angebote zur technischen Weiterbildung wahrzunehmen.

Das in einer Berufsordnung transparent und nachvollziehbar dargelegte Berufungsverfahren ist hochschuladäquat ausgestaltet. Die Mitglieder des Präsidiums können an den Sitzungen der Berufungskommission teilnehmen, wobei die Berufsordnung explizit regelt, dass Mitglieder der Trägergesellschaft von dieser Regelung ausgenommen sind. Damit wird eine mögliche Einflussnahme der Trägerin ausgeschlossen. Externe Expertise wird – der Auflage des Wissenschaftsrats aus dem letzten Verfahren folgend – angemessen über eine fachnahe externe Professorin bzw. einen fachnahen externen Professor einbezogen.

Das beschleunigte Berufungsverfahren ist aus Sicht der Arbeitsgruppe vertretbar, da es offenbar ausschließlich in Fällen angewendet werden soll, in denen kurzfristig Professorinnen und Professoren ausfallen, bspw. durch Elternzeiten. In diesem Fall erfolgt keine Ausschreibung der Stelle, sondern die Hochschule spricht direkt geeignete Kandidatinnen und Kandidaten an. Bisher ist dieses Verfahren noch nicht zur Anwendung gekommen. Die Mitglieder der Hochschule versicherten, dass auch bei diesen Verfahren, wie in der Berufsordnung geregelt, Berufungskommissionen eingerichtet werden und die Mitwirkungsrechte des Senats sichergestellt sind. Die Hochschule sollte in ihrer Berufsordnung präzisieren, unter welchen Voraussetzungen ein Verfahren beschleunigt werden kann und dass diese Möglichkeit nur in besonderen Ausnahmefällen in Betracht kommt.

IV.1 Ausgangslage

Im Sommersemester 2020 waren an der CBS 1.632 Studierende eingeschrieben. Der überwiegende Teil (1.314 Studierende) studierte am Standort Köln, 318 Studierende waren am Standort Mainz eingeschrieben.

Das Studiengangsportfolio umfasste die folgenden Bachelor- und Masterstudiengänge:

- _ General Management B. A. (Vollzeit, sechs Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 237 Studierende),
- _ International Business B. A. (Vollzeit, sechs Semester Regelstudienzeit (RSZ), 180 ECTS-Punkte, 373 Studierende),
- _ Internationales Management B. A. (Teilzeit, acht Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 14 Studierende),
- _ International Tourism Management B. A. (Vollzeit, sechs Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 89 Studierende),
- _ Finance Management B. A. (Vollzeit, sechs Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 16 Studierende),
- _ Business Psychology B. A. (Vollzeit, sechs Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 88 Studierende),
- _ Wirtschaftspsychologie B. A. (Vollzeit, sechs Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 109 Studierende),
- _ Wirtschaftspsychologie B. A. (Teilzeit, acht Semester RSZ, 180 ECTS-Punkte, 7 Studierende),
- _ Digital Marketing M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 49 Studierende),
- _ General Management M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 48 Studierende),
- _ General Management M. A. (Teilzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 10 Studierende),
- _ General Management für Nicht-Ökonomen M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 7 Studierende),
- _ Global Finance M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 27 Studierende),
- _ International Business M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 273 Studierende),

- _ International Tourism Management M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 14 Studierende),
- _ Sales Management und Vertriebspsychologie M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 34 Studierende),
- _ Wirtschaftspsychologie M. A. (Vollzeit, vier Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 91 Studierende),
- _ Wirtschaftspsychologie M. A. (Teilzeit, fünf Semester RSZ, 120 ECTS-Punkte, 8 Studierende).

Zusätzlich bietet die CBS zwei MBA-Studiengänge im Bereich „International Management“ (Vollzeit, zwei bzw. vier Semester RSZ, 60 bzw. 120 ECTS-Punkte, 9 bzw. 42 Studierende) an.

Im Sommersemester 2021 läuft der Bachelorstudiengang „Intercultural Management“ mit derzeit noch neun Studierenden aus.

Zum Wintersemester 2020/21 hat die Hochschule fünf weitere Masterstudiengänge, davon zwei in den Bereichen „Strategy & Consulting M. Sc.“ und „Business Psychology & Management M. Sc.“ sowie drei Masterstudiengänge, die aus den Spezialisierungen des Studiengangs „General Management M. A.“ hervorgehen, in ihr Portfolio aufgenommen. Im Wintersemester 2023/24 soll die Zahl der Studierenden an der CBS bei über 2.000 liegen.

Die monatlichen Studienentgelte liegen für die Vollzeitangebote der Bachelor- und Masterstudiengänge zwischen 725 und 895 Euro. Die berufs begleitenden Programme weisen Studienentgelte zwischen 390 und 495 Euro auf. Für die MBA-Studiengänge fallen für die zweisemestrige Variante 1.375 Euro und für die viersemestrige Variante 975 Euro an. Hinzukommt eine einmalige Einschreibgebühr von 600 Euro zu Studienbeginn. Studierende, die sich ein Studium an einer privaten Hochschule nicht leisten könnten und während ihrer Schulzeit oder ihres Erststudiums besondere Leistungen erbracht haben, können nach Antragstellung bei einem Bewilligungsausschuss ein Stipendium in Höhe von 25 % der Studienentgelte erhalten. Im Jahr 2019 wurden 17 Stipendien an nationale und 84 Stipendien an internationale Studierende vergeben. Die CBS bietet über den CBS Bildungsfonds zudem die Möglichkeit, die Studienentgelte erst nach dem Start in das Berufsleben und ab einer bestimmten Einkommensgrenze zu zahlen. Im Jahr 2019 haben 120 Studierenden diese Finanzierungsmöglichkeit in Anspruch genommen.

Die Zulassungsordnung regelt den Zugang zum Studium an der CBS. Studieninteressierte, die die gesetzlichen Zulassungsbedingungen des Landeshochschulgesetzes erfüllen, werden zu einem *Assessment Day* eingeladen. Für die Bachelorstudiengänge erfolgen ein schriftlicher Eignungs- und Englischtest sowie ein Gruppeninterview. Für die Durchführung des *Assessment Day* ist das *Bachelor-Admissions Committee* zuständig, welches aus einer Professorin bzw. einem

Professor, einem Fakultätsmitglied bzw. einer Dozentin oder einem Dozenten, zwei Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern aus dem Organisations- und Verwaltungsbereich sowie optional externen Mitgliedern besteht. Für die Masterstudiengänge werden eine studiengangsspezifische Fallstudie sowie ein persönliches Interview zur Auswahl herangezogen. Zuständig für die Auswahl ist das *Admissions Committee* bestehend aus der fachlich zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan, einer weiteren Professorin bzw. einem weiteren Professor, der Leitung der Hochschulverwaltung sowie einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter aus dem Organisations- und Verwaltungsbereich. Das Auswahlverfahren entfällt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber das Erststudium mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossen hat. Voraussetzung für die englischsprachigen Programme an der CBS sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen. Für die MBA-Studiengänge wird eine mindestens einjährige Berufserfahrung vorausgesetzt. Die CBS ermöglicht grundsätzlich, außerhochschulisch erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf das Studium anzurechnen. Die Studien- und Prüfungsordnung regelt, dass auf Antrag im Vorfeld erworbene Qualifikationen bis maximal zur Hälfte der im Studiengang zu erwerbenden ECTS-Punkte angerechnet werden, sofern die Gleichwertigkeit festgestellt werden kann.

Die berufsbegleitenden Programme der CBS sind speziell auf Berufstätige zugeschnitten. Pro Semester sind Lehrveranstaltungen im Umfang von höchstens 24 ECTS-Punkten zu belegen und die Studienstruktur ist angepasst. Die Präsenzphasen werden in geblockter Form werktags an zwei Abenden pro Woche sowie am Wochenende ganztags abgehalten.

Internationalität ist nach Angaben der Hochschule ein bestimmender Faktor ihres Profils. So finden sich in den Curricula der englischsprachigen Studiengänge Mobilitätsfenster für ein obligatorisches Auslandssemester. Auch in den deutschsprachigen Programmen sind Auslandssemester möglich. Die Hochschule verfügt dafür über Kooperationsvereinbarungen mit über 120 internationalen Partnerhochschulen. Mit einzelnen, vorwiegend europäischen, Partnerhochschulen bestehen Double-Degree-Programme, die einen zusätzlichen Abschluss zu dem der CBS ermöglichen. Auch die in den Vollzeitstudiengängen integrierten mindestens achtwöchigen Praxisphasen können im Ausland absolviert werden.

Für ausländische Studieninteressierte, die nicht direkt die Voraussetzungen für den Hochschulzugang in Deutschland erfüllen, bietet die CBS Vorbereitungskurse an. Das Studienkolleg „Prep4University“ bereitet die Studieninteressierten in zwei Semestern auf den Hochschulzugang vor. Nach erfolgreich bestandener Prüfung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Aufnahme eines Fachstudiums in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen deutsch- oder englischsprachigen Bachelorstudiengängen berechtigt.

Ein Kooperationsformat mit der Universität Köln ermöglicht Promovenden der Universität aus den Fachbereichen Biologie, Biochemie und Chemie in einem Graduiertenkolleg Einblicke in wirtschaftswissenschaftliche Berufsfelder in für sie relevanten Branchen. Ein weiteres Graduiertenkolleg richtet sich an Promovenden im Fachbereich Physik, in dem die CBS Inhalte zur erfolgreichen Gründung von Unternehmen anbietet.

In der Lehre setzt die Hochschule sowohl in Vorlesungen als auch projektbasierten Lehrformaten digitale Lösungen ein, um den Studierenden u. a. den Umgang mit digitalen Informationssystemen zu ermöglichen. Auch in Prüfungsprozesse werden digitale Lösungen eingebunden.

Ziel der CBS ist es, die Verknüpfung von Forschung und Lehre kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck möchte die Hochschulleitung Aktivitäten fördern, die eine bestmögliche Verbindung von Forschung und Lehre erzielen, die die Forschungs- und Lehrkompetenz konsequent in die Berufspraxis einbeziehen und die Studierende frühzeitig in Forschungsprojekte einbinden. Zudem möchte die Hochschule die eigene *Graduate School* (vgl. Kap. V.1) im Bereich nachhaltiges Management weiter ausbauen sowie die Möglichkeiten kooperativer Promotionen.

Im Programmportfolio der CBS finden sich auch Weiterbildungsangebote. Bislang wurden die Zertifikatsprogramme „Certified Fraud Manager“ und „Digital Marketing Manager“ angeboten. Die Hochschule plant das aktuelle Weiterbildungsangebot stetig weiterzuentwickeln.

Die Hochschule bietet im Rahmen von conCBS Unternehmensberatungen an. Studierende können sich an den Projekten beteiligen und so ihr bereits im Studium erworbenes Wissen in der Praxis anwenden sowie Kontakte zu Unternehmen knüpfen.

An der CBS stehen den Studierenden nach Angaben der Hochschule umfangreiche Serviceeinrichtungen zur Verfügung. Hierzu zählen das *Students Office*, das sich um Fragen aller Art rund um das Studium kümmert; das *International Office*, das die Auslandsaufenthalte der Studierenden koordiniert und neue internationale Hochschulpartnerschaften anbaut; die Abteilung *Career Services & Relationship Management*, die neben der Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen auch Soft-Skills-Programme und Bewerbungstrainings anbietet sowie der *Accommodation Service*, der die Studierenden bei der Wohnungssuche unterstützt. Ihren internationalen Studierenden bietet die CBS studienvorbereitende und -begleitende Deutschkurse an. Zudem existiert für sie ein Informations- und Beratungssystem, mit dem sie nach Angaben der Hochschule über Sprechstunden und andere Veranstaltungen akademisch und sozial begleitet werden. Die zentralen Organisations- und Serviceeinheiten der CBS sind am Standort Köln angesiedelt, in Mainz gibt es ergänzende Servicestellen.

Die CBS verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), das von der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten für Programmentwicklung, Qualitätssicherung und Lehre verantwortet wird. Die operative Umsetzung liegt bei der Abteilung Programm- und Qualitätsentwicklung. Der Schwerpunkt des QMS liegt auf dem Leistungsbereich Studium und Lehre. Dafür werden regelmäßig Evaluierungen durchgeführt.

IV.2 Bewertung

Die CBS hat ihr Studienangebot im wirtschaftswissenschaftlichen und Managementbereich seit der Erstakkreditierung weiter ausgebaut und bleibt damit ihrem Profil treu. Alle Studiengänge sind programmakkreditiert und zeichnen sich durch eine starke internationale Ausrichtung und ihren Praxisbezug aus. Dies wird durch obligatorische Auslandsaufenthalte in den meisten Studiengängen, umfangreiche Sprachkursangebote sowie verpflichtende Praktika und eine stark projektbezogene Lehre gewährleistet. Die CBS legt den Fokus auf Studienangebote im Präsenzlehrformat. Mit einem Betreuungsverhältnis von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren (in VZÄ) zu Studierenden von 1:45 ermöglicht die CBS eine entsprechend enge Betreuung sowie kleine Lerngruppen. Die Lehrenden und Studierenden haben während der Anhörungen wiederholt die große Zufriedenheit mit den kleinen Lerngruppen und dem engen Kontakt betont. Zudem zeichnet sich die CBS durch einen hohen Anspruch an die Qualität der Lehre aus. Die Arbeitsgruppe erkennt an, dass sich die Hochschule dafür stark in der Entwicklung innovativer Lehrkonzepte engagiert.

Die Gespräche mit den Studierenden und einem Absolventen im Rahmen des virtuellen Ortsbesuchs haben gezeigt, dass die Hochschule einen intensiven Austausch mit den Studierenden sucht, um die Qualität des Studiums stetig zu verbessern und Anregungen der Studierenden – wo möglich – aufzunehmen. Die Lehre wurde von den Studierenden als sehr praxisnah beschrieben, mit einem dennoch hohen wissenschaftlichen Anspruch. Auch die Forschungsorientierung der Masterstudiengänge ist klar erkennbar. Die Arbeitsgruppe ermuntert die Hochschule gleichwohl, Masterstudierende noch aktiver in die Forschung einzubeziehen und die Ergebnisse gemeinsam zu publizieren.

Die Zulassungsvoraussetzungen sowie die Auswahlverfahren für Studieninteressierte sind transparent ausgestaltet. Neben Studierenden aus Deutschland, die Interesse an einem international ausgerichteten Studium haben, sind an der CBS Studierende aus diversen anderen Nationen eingeschrieben. Die Hochschule setzt umfangreiche Maßnahmen ein, um geeignete Studierende aus dem Ausland zu akquirieren und somit zu gewährleisten, dass diese die Voraussetzungen erfüllen, um erfolgreich ein Studium an der CBS absolvieren zu können.

Die von der Hochschule angebotenen Serviceleistungen sind sehr vielseitig und umfassen neben der Unterstützung bei der Studienorganisation und Wohnungssuche auch Sprachkurse sowie interkulturelle Angebote, die aufgrund der

V. FORSCHUNG

V.1 Ausgangslage

Die CBS definiert sich als forschende Hochschule mit internationaler Ausrichtung und Vernetzung. Die Forschung dient laut Angaben der Hochschule der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der wissenschaftlichen Grundlegung und Weiterentwicklung von Lehre und Studium. Entsprechend der stark anwendungs- und praxisorientierten Forschung verfügt die CBS über eine *Third Mission*-Strategie, die den Wissenstransfer in den Bereichen Nachhaltiges Management und Digitale Transformation mit allen Implikationen für Wirtschaft und Gesellschaft in den Fokus stellt. Nachhaltigkeit und Digitalisierung beeinflussen die Forschung der CBS in ihren fünf zentralen Forschungsclustern *Business Transformation*, *Entrepreneurship & Innovation*, *Leadership*, *People & Organisation*, *Financial Markets & Rising Economics* sowie *Education & Methods*.

Die CBS arbeitet mit der Wirtschaft, Hochschulen im In- und Ausland sowie anderen Partnerinstitutionen zusammen, um in Forschungsverbänden erfolgreich Drittmittel einzuwerben. Im Jahr 2020 hat die Hochschule 409 Tsd. Euro Drittmitteleinnahmen verzeichnet. Das Ziel der CBS ist, die Drittmitteleinnahmen jährlich um 3 % zu steigern; dafür sollen die Zahl der Unternehmenskooperationen stetig gesteigert werden und die Projektaktivitäten der Professorinnen und Professoren ausgebaut werden. Die Arbeitsverträge der Professorinnen und Professoren sehen vor, dass diese mit dem zweiten Jahr ihrer Tätigkeit an der Hochschule berechtigt und verpflichtet sind, pro Jahr zwei Drittmittelprojekte zu beantragen. Institutionell fördert die CBS die Professorinnen und Professoren in diesem Bereich durch Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsangebote zur Einwerbung von Drittmitteln. Finanzielle Mittel stehen bereit, um auf die Unterstützung externer Agenturen für das Schreiben von Anträgen zurückzugreifen. Zudem wird davon ausgegangen, dass im Regelfall pro Jahr mindestens zwei Veröffentlichungen sowie regelmäßig andere wissenschaftsrelevante öffentlichkeitswirksame Leistungen von den Professorinnen und Professoren erbracht werden. Zur Förderung von Veröffentlichungen baut die CBS sukzessive eigene Publikationsreihen auf. Der Forschungsbericht des Jahres 2019 weist aus, dass von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CBS 10 Buch- und 28 Zeitschriftenartikel veröffentlicht und zudem acht Monographien verfasst bzw. herausgegeben wurden.

Eine Forschungskommission berät das Präsidium in der Umsetzung und Fortschreibung der Forschungsaktivitäten. Ihr gehören je eine Vertretung der Professorenschaft aus jedem Dekanat, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie als Vorsitz die Vizepräsidentin bzw. der

Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer an. Neben der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehören zu den Aufgaben der Forschungskommission die Verwaltung des jährlichen Forschungsfonds im Umfang von 60 Tsd. Euro, die Ausschüttung der bereitgestellten Gelder sowie die Empfehlung zur Vergabe von Forschungssemestern. Eine Forschungsförderungsrichtlinie regelt die Vergabe der Mittel sowie die Kriterien zur Ermäßigung der Lehrverpflichtung bis hin zu Forschungssemestern. Deputatsreduktionen für besondere Leistungen in der Lehre und Forschung regelt zudem die Deputatsermäßigungsordnung. Reduktionen können semesterweise für besondere Aufgaben im Umfang von bis zu 25 % gewährt werden. Eine umfangreichere Freistellung von der Lehrverpflichtung bis hin zum Forschungssemester ist bei überragender Bedeutung des Projekts für die Hochschule und ihr Profil in der Forschung möglich. Über die Reduzierung des Lehrdeputats entscheidet auf Antrag das Präsidium. In die Entscheidung werden die zuständige Dekanin bzw. der zuständige Dekan und die Forschungskommission einbezogen.

Zur weiteren Stärkung der Forschungskommission soll die Stelle einer bzw. eines Forschungskommissionsbeauftragten eingerichtet werden. Diese wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. dieser wissenschaftliche Mitarbeiter soll sicherstellen, dass die Professorinnen und Professoren, der Senat sowie das Präsidium in allen kollegialen Prozessen der Weiterentwicklung des Forschungsprofils eingebunden sind. Sie bzw. er vertritt die CBS in allen relevanten hochschulexternen Gremien und übernimmt Funktionen, wie die der bzw. des Erasmus-Beauftragten. Damit möchte die Hochschule sicherstellen, dass sie in allen relevanten Förderlinien sichtbar vertreten ist. Die Erstellung des Forschungsberichts und der Ausbau der Wissenschaftskommunikation liegen ebenfalls im Aufgabenbereich der bzw. des Forschungskommissionsbeauftragten.

Alle Mitglieder und Angehörigen der CBS verpflichten sich laut Grundordnung zu wissenschaftlicher Redlichkeit und zur Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis. Zusätzlich folgt die CBS den FAIR- |⁶ und CARE- |⁷ Prinzipien und verfügt über eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner aus der Professorenschaft, die bzw. der für forschungsrelevante Ethik-Fragestellungen bereitsteht.

|⁶ Die „FAIR Data Principles“ formulieren Grundsätze, die nachhaltig nutzbare Forschungsdaten erfüllen müssen und die Forschungsdateninfrastrukturen dementsprechend im Rahmen der von ihnen angebotenen Services implementieren müssen. Gemäß der FAIR-Prinzipien sollen Daten „Findable, Accessible, Interoperable und Re-usable sein. Siehe: https://www.forschungsdaten.org/index.php/FAIR_data_principles, zuletzt abgerufen am 27.05.2020.

|⁷ Bei den CARE Principles (Collective Benefit, Authority to Control, Responsibility, Ethics) handelt es sich um eine Weiterentwicklung der FAIR Data Principles, um den Entwicklungen im Open-Source und Open-Science Bereich gerecht zu werden. Siehe: https://www.rd-alliance.org/sites/default/files/CARE%20Principles%20for%20Indigenous%20Data%20Governance_FINAL_Sept%2006%202019.pdf, zuletzt abgerufen am 27.05.2020.

Das *Center for Advanced Sustainable Management* (CASM), wurde 2016 als Institut der CBS gegründet und soll die Forschung und Lehre zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen fördern, Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik vernetzen und Wissenstransfer durch Unternehmenskooperationen ermöglichen.

Die CBS hat eine *Graduate School for Sustainable Management* |⁸ aufgebaut, um die Forschungsförderung mithilfe von Promotionsvorhaben voranzutreiben. In diesem Rahmen unterstützt die CBS ihre Absolventinnen und Absolventen, aber auch externe Interessierte, bei der Suche nach kooperativen Promotionsmöglichkeiten aus ihrem Netzwerk von Professorinnen und Professoren an promotionsberechtigten Hochschulen im In- und Ausland (z. B. an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, der Universität zu Köln und der Antwerpen Business School). Derzeit nehmen sechs Promovierende die Angebote der *Graduate School* in Anspruch. Drei von Ihnen sind an der CBS als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter angestellt.

Zur Qualitätssicherung der Forschung werden Anträge auf Gelder aus dem hochschuleigenen Forschungsfonds einer Prüfung durch die Forschungskommission unterzogen. Nachdem die Stelle der bzw. des Forschungskommissionsbeauftragten besetzt ist, soll diese bzw. dieser eine erste Einschätzung des Antrags erstellen und diese anschließend anhand der Kriterien aus der Forschungsförderungsrichtlinie mit den weiteren Mitgliedern der Kommission diskutieren. Kann ein Antrag nicht genehmigt werden, besteht die Möglichkeit diesen nachzubessern.

V.2 Bewertung

Das Forschungsprofil der CBS ist mit den Forschungsclustern, die die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in den Fokus setzen, klar definiert und wurde seit der Erstakkreditierung weiter geschärft. Ihre Forschungsleistungen konnte die Hochschule in dieser Zeit steigern. Das an die CBS angeschlossene *Center for Advanced Sustainable Management* wirkt sich als Institut zur Forschungsakquise und Unterstützung der Forschung, explizit im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens, positiv auf die Forschung an der CBS aus und schärft das Forschungsprofil weiter.

Die Arbeitsverträge der Professorinnen und Professoren geben vor, dass sie jährlich mindestens zwei Veröffentlichungen vorweisen sollen. Die Publikationsleistungen der CBS sind in ihrem Umfang und ihrer Qualität insgesamt als angemessen einzuschätzen. Um dem selbst definierten Anspruch zu genügen, eine angesehene Business School und ein akzeptierter Partner für andere europäische Hochschulen zu werden, muss allerdings die Zahl der Veröffentlichungen,

|⁸ Die CBS definiert als Ziel der *Graduate School*, die vollständige Integration von Nachhaltigkeit ins Wirtschaftsmanagement zu fördern und eine zukunftsorientierte Managementausbildung für heutige und künftige Generationen sicher zu stellen. Fachlich ausgewiesene Personen aus dem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Netzwerk der CBS führen im Rahmen der *Graduate School* Seminare und ähnliche Veranstaltungen durch. Zudem werden Kurse u. a. in den Bereichen „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Soft Skills“ angeboten.

insbesondere in *peer-reviewed Journals* in den kommenden Jahren deutlich gesteigert werden. Dabei sollten auch die derzeit noch sehr ungleich verteilten Publikationsleistungen stärker in der Breite des Kollegiums verankert werden.

Die Hochschule stellt an ihre Professorinnen und Professoren zudem den Anspruch jährlich zwei Drittmittelanträge zu stellen. Dies schätzt die Arbeitsgruppe als ambitioniert ein und erkennt an, dass die Höhe der eingeworbenen Drittmittel an der CBS für eine Hochschule dieser Art und Größe als überdurchschnittlich zu bewerten ist. Auch die Förderprogramme (u. a. von DFG und BMBF) aus denen die Mittel generiert werden sind Ausweis der Antragsqualität. Bislang hat die CBS allerdings vornehmlich über Forschungsverbände Mittel aus diesen Förderprogrammen eingeworben. Die Arbeitsgruppe unterstützt die CBS in ihrem Bestreben, ihre Forschungsleistungen in der Breite der Professorenschaft so auszubauen, dass sie künftig federführend Projekte beantragen und damit den Umfang der Drittmittel weiter steigern kann. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die federführende Erstellung von Drittmittelanträgen sehr zeitaufwendig und mit dem relativ hohen Jahreslehrdeputat von 630 LVS kaum zu vereinbaren ist. Die Hochschule sollte, auch mit Blick auf ihre Ambitionen, zunehmend forschungsstarke Professorinnen und Professoren an die Hochschule zu berufen, eine Reduzierung der Lehrverpflichtung in Erwägung ziehen bzw. ihre Forschungsförderungsinstrumente dahingehend ausweiten, dass auch für die Antragstellung von umfangreichen Drittmittelprojekten Lehrdeputatsermäßigungen möglich sind (vgl. Kap. III.2).

Die CBS kann den Teilnehmenden der *Graduate School* die Möglichkeit zu kooperativen Promotionen mit etablierten promotionsberechtigten Hochschulen anbieten. Die *Graduate School* dient dabei der Vermittlung von Betreuenden aus dem Netzwerk der CBS im Inland bzw. europäischen Ausland. Die Planungen der CBS, den Umfang kooperativer Promotionen zu steigern, hält die Arbeitsgruppe für einen weiteren sinnvollen Baustein, um die Forschungsleistungen weiter auszubauen (vgl. Kap.I.2).

Das Forschungsbudget von jährlich 60 Tsd. Euro dient in vollem Umfang der Unterstützung der Professorinnen und Professoren zu Forschungszwecken. Sie können daraus u. a. Mittel zur Teilnahme an Konferenzen oder für studentische Hilfskräfte beantragen. Ebenso werden darüber Hilfestellungen bei der Beantragung von Drittmittelprojekten oder bei der Erstellung von Publikationen finanziert. Die Mitglieder der Forschungskommission sowie die Professorinnen und Professoren gaben im Rahmen des virtuellen Ortsbesuch an, dass die Beantragung unkompliziert möglich sei und auch das Budget ausreichend hoch sei, sodass qualitativ angemessene Anträge, die zur Forschungsausrichtung der CBS passten grundsätzlich genehmigt würden. Mit der Möglichkeit zur Lehrdeputatsreduktion bis hin zum Forschungsfreisemester sowie den finanziellen Unterstützungen im Rahmen des Forschungsbudgets bietet die Hochschule

ihren Professorinnen und Professoren insgesamt ein breites Spektrum struktureller Forschungsförderung.

Die Forschungskommission plant zukünftig zur weiteren Steigerung der Forschungsleistung die Unterstützung durch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. einen wissenschaftlichen Mitarbeiter ein, die bzw. der die Rolle eines Forschungskommissionsbeauftragten einnimmt. Zu den Aufgaben dieser bzw. dieses Forschungskommissionsbeauftragten soll gehören, eine erste Einschätzung der Anträge der Professorinnen und Professoren für Mittel aus dem Forschungsbudget vorzunehmen. Diese Aufgabe sollte aus Sicht der Arbeitsgruppe jedoch nicht von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, sondern durch eine Professorin bzw. einen Professor erbracht werden.

VI. RÄUMLICHE UND SÄCHLICHE AUSSTATTUNG

VI.1 Ausgangslage

Am Hauptstandort Köln verfügt die CBS über Raumkapazitäten im Umfang von rd. 6.500 m². Davon entfallen 3.300 m² auf den zentralen Campus. Weitere Räumlichkeiten hat die CBS in fünf zusätzlichen, in wenigen Gehminuten erreichbaren Gebäuden angemietet. Die Gesamtkapazitäten umfassen 40 Lehrräume (Hörsäle und Seminarräume) und insgesamt 66 Büro- und Konferenzräumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule.

In Mainz verfügt die CBS über einen Campus (rd. 1.500 m²) mit zwölf Vorlesungsräumen sowie 18 Büro- und Konferenzräumen unterschiedlicher Größe.

Beide Standorte sind miteinander vernetzt. Über das campusweite W-LAN kann auf die Online-Dienstleistungen der Hochschule zugegriffen werden. Über eine VPN-Verbindung sind diese Dienste auch von außerhalb zu erreichen. Die CBS versteht sich als „Notebook Hochschule“, in der grundsätzlich jeder Raum als EDV-Raum genutzt werden kann. In Köln verfügt die Hochschule zusätzlich über einen EDV-Raum mit 30 Rechnerarbeitsplätzen, der vorwiegend für Prüfungen genutzt wird. Den Studierenden stehen am Standort Köln insgesamt 70 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss und Zugriff auf Laser- und Farbdrucker sowie Scanner in allen Gebäuden zur Verfügung. Am Standort Mainz stehen den Studierenden insgesamt 10 PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek und in Lernräumen zur Verfügung.

Die Hochschule setzt diverse Softwareprogramme in Lehre und Verwaltung ein und nutzt ein Online-Campus-System zur Hochschulverwaltung, aber auch zur Kommunikation zwischen Studierenden, Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten. Alle Lehrräume sind mit Smartboards ausgestattet.

An der CBS gibt es eine Präsenz- und Leihbibliothek, die über einen internen Hochschulverbund den Studierenden die Nutzung der Bibliotheken an den Standorten Köln und Mainz ermöglicht und für die Studierenden in Köln zusätzlich Zugriff auf die Bestände der Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft an den Standorten Brühl und Neuss gewährt. Der Printbestand des Hochschulverbunds beläuft sich auf gut 25 Tsd. Medieneinheiten, davon befinden sich knapp 11 Tsd. Medieneinheiten am Standort Köln und 2.400 in Mainz. Hinzu kommen 25 Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements (print) der CBS. Die Hochschule stellt ihren Mitgliedern deutsch- und englischsprachige wirtschaftswissenschaftliche Online-Journale und E-Books über die Datenbanken „Business Source Complete“ und „ebook Collection“ von EBSCO sowie „WISO“ zur Verfügung; zudem verfügt die Hochschule über eine Statista-Lizenz. Über eine VPN-Verbindung besteht für die Mitglieder der Hochschule ein 24 h-Stunden-Zugang zu den digitalen Beständen der wissenschaftlichen Fachliteratur.

Neben der hochschuleigenen Literatur ermöglicht die CBS ihren Mitgliedern am Standort Köln die Bestände der nahegelegenen Universitäts- und Stadtbibliothek Köln zu nutzen. Die Hochschule erstattet ihnen die Kosten für einen Nutzeroausweis. Damit ist über „Eduroam“ der vollständige Zugriff auch auf die elektronischen Bestände möglich. Am Standort Mainz können die Mitglieder der Hochschule die Bibliothek der Johannes-Gutenberg-Universität, inklusive eines Vollzugriffs auf die elektronischen Bestände, nutzen.

Im Jahr 2019 hat die CBS gut 62 Tsd. Euro für die Anschaffung und Bereitstellung von Büchern, Zeitschriften und Datenbanken ausgegeben, davon knapp 16 Tsd. Euro am Standort Köln und gut 5 Tsd. Euro am Standort Mainz für Buchanschaffungen. In den kommenden Jahren plant die CBS die jährlichen Ausgaben für die Bibliothek weiter zu steigern.

Am Standort Köln ist die Bibliothek montags bis donnerstags von 08:30-20:00 Uhr geöffnet, freitags von 08:30-19:00 Uhr und samstags von 09:00-15:00 Uhr. Der Standort Mainz bietet werktags Öffnungszeiten von 09:00-17:00 Uhr an. An der CBS sind zur Unterstützung der Studierenden zwei Vollzeitkräfte, davon eine Bibliothekarin, und zwei studentische Aushilfen angestellt, um die fachgerechte Zugänglichkeit der Informationsressourcen und eine zielgruppenorientierte Vermittlung von Informationskompetenz zu garantieren.

Die Studierenden der CBS können das volle Dienstleistungsangebot des Kölner Studentenwerks in Anspruch nehmen.

VI.2 Bewertung

Zur Bewertung der räumlichen Ausstattung der CBS lag der Arbeitsgruppe ein Video mit einem virtuellen Rundgang an den Standorten Köln und Mainz vor. Die Räumlichkeiten am Standort Köln wurden im Jahr 2015, im Rahmen des Erstakkreditierungsverfahrens schon einmal besichtigt. Die Hochschule

versichert, dass die Ausstattung am Standort Mainz gleichwertig ist, was sich auch in dem Video widerspiegelt. Auf dieser Bewertungsgrundlage schätzt die Arbeitsgruppe die Ausstattung der Seminar-, Lern- und Verwaltungsräume als modern und hochwertig ein. Es sind ausreichend Arbeitsplätze und Computer für die Studierenden vorhanden. Die Unterrichts- und Computerräume enthalten die übliche EDV- und Mediene Ausstattung auf dem aktuellen Stand der Technik.

An der Hochschule werden keine Labore und auch keine Testothek für den Studiengang „Wirtschaftspsychologie“ vorgehalten. Diese stehen bei Bedarf über Kooperationen im Wissenschaftsnetzwerk Köln zur Verfügung, was die Arbeitsgruppe derzeit als ausreichend erachtet. Sollte die Forschung an der CBS jedoch auch im Bereich der Wirtschaftspsychologie in laborintensiven Bereichen ausgebaut werden, sollte die Einrichtung eigener forschungsspezifischer Labore und einer Testothek geprüft werden.

Das Bibliotheksbudget wird als angemessen bewertet, ebenso wie der Umfang der Printbestände. Positiv hervorzuheben ist, dass die CBS Synergien im Klett-Hochschulverbund nutzt und damit am Standort Köln über das verbundinterne Fernleihsystem auf insgesamt 25 Tsd. Medieneinheiten im Printbestand zurückgreifen kann.

Die bereitgestellten Datenbanken – auch zum Abruf englischsprachiger Online-Journale – sind angemessen. Die Arbeitsgruppe würdigt insbesondere, dass Hochschulmitglieder die Bestände der Universitätsbibliothek Köln bzw. der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz in nahezu vollem Umfang nutzen können.

Ebenfalls hervorzuheben ist, dass eine Bibliothekarin mit der Unterstützung einer weiteren Vollzeitkraft und studentischer Hilfskräfte die Bibliotheksbestände aktuell hält, Seminare zur Bibliotheksnutzung halten und den Studierenden als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung stehen.

Begrüßt wird auch die Mitgliedschaft im Kölner Studentenwerk, über die Studierende der CBS auf Ressourcen wie Wohnraumvermittlung, Hochschulsport oder Mensen zurückgreifen können.

VII.1 Ausgangslage

Zwischen der Trägergesellschaft und der Klett Campus GmbH liegt ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (BEAV) |⁹ vor, der regelt, dass alle Gewinne der Trägergesellschaft an die Klett Campus GmbH abzuführen sind.

Die CBS hat im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von knapp 17 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon machten Studienentgelte einen Anteil von knapp 95 % aus. Drittmiteleinahmen beliefen sich auf 2,4 %. Bei den Aufwendungen bildeten die Personalausgaben mit 42 % den größten Anteil, gefolgt von den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von ca. 36 % und der Materialquote von knapp 18 %.

Buchhaltung und Controlling erfolgen als zentrale Dienstleistungen für die gesamte Hochschulgruppe in der Klett Campus Holding Gesellschaft. Die Jahresabschlüsse werden von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und testiert.

Ihren Studieninteressierten kommuniziert die CBS die Kosten für ein Studium in sämtlichen Informationsmaterialien, einschließlich der Webseite transparent.

Für die CBS liegen eine Bürgschaft sowie ein Garantievertrag der Klett Campus GmbH vor, der den Studienbetrieb sicherstellt. Damit versichert die Betreiberin, dass bei Einstellung des Hochschulbetriebs sichergestellt wird, dass die Studierenden ihr Studium beenden können.

VII.2 Bewertung

Die CBS kann von den erwirtschafteten Erlösen ihren Betrieb finanzieren und erzielt regelmäßig Überschüsse. Aufgrund des mit der Betreiberin vorliegenden BEAV werden die Überschüsse an diese abgeführt. Die Renditeerwartung liegt mit 5 bis 7 % im üblichen Rahmen. Sollte die CBS aufgrund notwendiger Investitionen oder aus anderen Gründen einen Fehlbetrag erwirtschaften, so wird dieser über den BEAV ausgeglichen. Da dem Land eine Bürgschaft und ein Garantievertrag der Betreiberin vorliegen, wird den Studierenden bei wirtschaftlichen Problemen der Hochschule ein Studienabschluss ermöglicht.

Durch die Einbindung in den Klett-Verbund ergeben sich Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten, u. a. im Bereich der Literaturversorgung und des professionellen Controllings, die zu Kostenersparnissen bei der CBS führen. Auch der Aufbau des zukünftigen Standorts in Potsdam wird dahingehend von der Betreiberin unterstützt, dass die vorhandene Infrastruktur einer anderen

|⁹ Der Vertrag regelt die Abführung von Gewinnen sowie die Übernahme von Verlusten.

Hochschule der Klett Campus GmbH zunächst mitgenutzt wird. Dadurch wird das finanzielle Risiko des Standortaufbaus deutlich reduziert. Den zukünftigen Standort Potsdam hält die Arbeitsgruppe zudem für eine strategisch gute Wahl, da dort aufgrund der Nähe zu Berlin hohe Studierendenzahlen erreicht werden können.

Die Hochschule hat ihre im letzten Institutionellen Akkreditierungsverfahren definierten Aufwuchsziele im Bereich der Studierendenzahlen nicht vollständig erreichen können, aber dennoch solide gewirtschaftet und Gewinne erzielt (vgl. Kap. I.2). Die zukünftige Finanzplanung der Hochschule ist plausibel und geht von einer zunächst moderaten Steigerung der Studierendenzahlen auf rd. 2.000 bis zum Jahr 2023 aus. Bei Beibehaltung der derzeitigen Finanzierungspolitik ist auch bei dem geplanten langfristigen Aufwuchs auf bis zu 3.000 Studierende von einer auskömmlichen Finanzierung des Hochschulbetriebs auszugehen.

Anhang

Übersicht 1:	Struktur der Hochschule (Organigramm)	53
Übersicht 2:	Studienangebote und Studierende	54
Übersicht 3:	Personalausstattung	58
Übersicht 4:	Studierende und Personal nach Standorten	60
Übersicht 5:	Drittmittel	61

Trägersgesellschaft CBS Cologne Business School GmbH	
Präsidium	
Präsidentin (kommissarisch: wissenschaftlicher Geschäftsbereich Forschung) VP Innovation und Akademische Angelegenheiten VP Internationales VP Programmentwicklung und Qualitätsmanagement in der Lehre VP Wirtschaft & Verwaltung	
Assistentin der Geschäftsführung und des Präsidiums Referentin für Wissenschaft, Innovation und Transfer	
Senat	
Akademischer Hochschulbereich (alle Standorte)	
Dekanate & Fachbereiche	
Dekanat International Business	Dekanat General Management
Fachbereich Digital Media Management	Fachbereich Intercultural Management
	Fachbereich Tourismus Management
	Dekanat Wirtschaftspsychologie/ Business Psychology
	Business & Language Skills
Center for Advanced Sustainable Management (CASM)	
Serviceeinrichtungen	
Standort- und Bereichsleitungen (je Standort)	
IT (übergreifend)	International Office (je Standort)
Controlling (übergreifend)	Studienberatung (je Standort)
Rechnungswesen (übergreifend)	Career Services & Relationship Management (je Standort)
Qualitätsmanagement (übergreifend)	Studienorganisation (je Standort)
Personalmanagement (übergreifend)	Bibliothek (je Standort)
Marketing (übergreifend)	Gleichstellungsbeauftragte (je Standort)
Bewerbermanagement (übergreifend)	Ombudsmann/-frau (je Standort)
Datenschutzkoordinator (übergreifend)	Studienkolleg Prep4University (Köln)
Students Office (je Standort)	Interne Studienberatung (Köln)
Prüfungsamt (je Standort)	Hausverwaltung (Köln)
Studierendenschaft	
Studierendenparlament	

Übersicht 2: Studienangebote und Studierende

Studiengänge ¹	Studienformate ¹	Studienabschlüsse	ECTS-Punkte	Standorte	angeboten seit/ab	Studierende																						
						Historie						Prognosen																
						2017			2018			2019			2020			2021			2022			2023				
						Bewerber ²	Studienanfänger ^{1.FS²}	Absolventen ³	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger ^{1.FS}	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger ^{1.FS}	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger ^{1.FS}	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger ^{1.FS}	Absolventen	Studierende insgesamt			
I. Laufende Studiengänge^{*,1}																												
International Business	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Köln	WS 2010	555	96	79	321	826	80	89	313	887	114	100	333	976	125	319	132	371	137	394	137	394	137	406
International Business	Vollzeit	Master of Arts	4	Köln	WS 2010	792	102	52	195	1.020	94	71	206	1.155	119	91	224	1.271	125	244	127	252	129	256	131	260	131	260
International Business	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Mainz	WS 2013	54	15	14	47	73	18	16	45	96	18	13	46	106	18	54	19	55	21	58	23	63	23	63
International Business	Vollzeit	Master of Arts	4	Mainz	WS 2013	95	14	5	21	98	10	6	24	128	14	10	25	141	15	29	17	32	19	36	21	40	21	40
General Management ^{*,2}	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Köln	WS 2010	287	111	58	299	284	67	63	295	250	52	77	249	275	55	174	58	165	60	173	60	178	60	178
General Management	Vollzeit	Master of Arts	4	Köln	WS 2012	77	40	44	98	87	34	36	77	114	33	36	69	125	0	33	0	0	0	0	0	0	0	0
General Management ^{*,2}	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Mainz	WS 2013	59	32	25	104	80	27	30	96	64	16	21	79	70	20	63	22	58	24	66	26	72	26	72
General Management	Vollzeit	Master of Arts	4	Mainz	WS 2015	39	19	12	37	41	15	16	33	43	15	16	30	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0
General Management	Teilzeit	Master of Arts	4	Mainz	WS 2018	0	0	0	0	5	2	0	2	6	3	0	5	7	5	10	6	14	7	13	8	15	8	15
Digital Marketing	Vollzeit	Master of Arts	4	Köln	WS 2011	125	23	0	39	184	24	11	52	214	24	23	51	235	25	49	25	50	25	50	25	50	25	50
International Tourism Management	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Köln	WS 2011	162	30	16	72	204	17	21	57	215	22	14	64	237	25	64	26	73	27	78	27	80	27	80
International Tourism Management	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Mainz	WS 2016	21	6	0	8	41	7	0	13	55	9	2	18	61	9	25	10	28	11	30	12	33	12	33
International Tourism Management	Vollzeit	Master of Arts	4	Köln	WS 2012	57	6	10	22	95	4	14	12	110	4	3	9	121	10	14	10	20	10	20	10	20	10	20
Wirtschaftspsychologie	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Köln	WS 2014	150	41	14	115	114	30	34	111	148	23	29	107	163	25	78	26	74	27	78	27	80	27	80
Wirtschaftspsychologie	Vollzeit	Master of Arts	4	Köln	WS 2017	53	24	0	24	72	30	0	55	75	31	23	61	83	35	66	35	70	36	71	37	73	37	73
Wirtschaftspsychologie	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Mainz	WS 2018	0	0	0	0	26	8	0	8	40	13	0	19	44	10	31	11	34	12	33	13	36	13	36
Wirtschaftspsychologie	Teilzeit	Bachelor of Arts	8	Mainz	WS 2018	0	0	0	0	3	1	0	1	10	1	0	1	11	5	7	5	12	5	15	5	20	5	20
Wirtschaftspsychologie	Vollzeit	Master of Arts	4	Mainz	WS 2018	0	0	0	0	22	12	0	12	17	10	0	22	19	15	25	17	32	19	36	21	40	21	40
Wirtschaftspsychologie	Teilzeit	Master of Arts	4	Mainz	WS 2018	0	0	0	0	4	3	0	3	4	3	0	5	10	5	8	6	11	7	13	8	15	8	15
Business Psychology	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	Köln	WS 2014	86	25	8	59	121	18	10	67	118	24	20	69	130	25	67	26	75	27	78	27	80	27	80

1. Studiengänge ¹	2. Studienformate ¹	3. Studienabschlüsse	4. RSZ Punkte	5. ECTS-Punkte	6. Standorte	7. angebotenseitig/ab	Studierende																						
							Historie						Prognosen																
							2017		2018		2019		laufendes Jahr 2020		2021		2022		2023										
Bewerber ²	Studienanfänger 1. FS ²	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Absolventen	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt													
III. Geplante Studiengänge																													
Strategy & Consulting	Vollzeit	Master of Science	4	120	Köln	WS 2020																							
Business Psychology & Management	Vollzeit	Master of Science	4	120	Köln	WS 2020																							
Spezialisierungen General Management (M.A.) in eigenständige Studiengänge	Vollzeit	Master of Arts	4	120	Köln	WS 2020																							
Spezialisierungen General Management (M.A.) in eigenständige Studiengänge	Vollzeit	Master of Arts	4	120	Mainz	WS 2020																							
International Business	Vollzeit	Bachelor of Arts	6	180	Potsdam	WS 2021																							
International Business	Vollzeit	Master of Arts	4	120	Potsdam	WS 2021																							
Summe geplante Studiengänge																													
Insgesamt (I. bis III.)							5.095	681	441	1.702	6.090	587	512	1.678	6.513	637	564	1.689	322	70	740	1.656	2.823	1.825	2.865	1.957	2.922	280	2.090

laufendes Jahr: 2020

|¹ Gleichlautende Studiengänge mit verschiedenen Studienformaten (z. B. Vollzeit, dual, Fernstudium) bitte separat erfassen; das Gleiche gilt, wenn sie an verschiedenen Standorten betrieben werden.

|² Sofern der Studienbetrieb erstmalig im Wintersemester gestartet sein sollte, beziehen sich die Angaben zu den Bewerberinnen und Bewerbern bzw. zu den Studienanfängerinnen und -anfängern im ersten Fachsemester nur auf das Wintersemester.

|³ Sofern der Zeitpunkt der Datenerfassung vor dem Beginn des Wintersemesters liegt, beziehen sich die Angaben auf das Sommersemester (Ist-Zahlen) zuzüglich prognostizierter Werte (Plan-Zahlen) für das Wintersemester.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der CBS International Business School

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

*¹ Etwaige geringe Differenzen in „Studierende insgesamt“ zu der Berechnung (Studierende gesamt Vorjahr + aktuelle Studienanfänger - Absolventen = Studierende insgesamt) sind auf unterschiedliche Zeitpunkte der Erfassung bzw. Statistikmeldungen (Meldung beim Landesamt von Studierendenzahlen und Absolventen) zurückzuführen.

*² Der Bachelorstudiengang "General Management" wurde am 28.10.2019 in "Betriebswirtschaft & Management" umbenannt, bleibt aber inhaltlich identisch.

*³ Der Bachelorstudiengang "Finance & Management" und der Masterstudiengang "Global Finance" wurden zum WS 2019/20 umbenannt und erstmalig gestartet. Bis dahin hießen die Studiengänge jeweils "Global Business Management".

laufendes Jahr: 2020

Für die Erhebung der Meldungen zum Hochschulpersonal gilt jeweils der vom Statistischen Bundesamt gesetzte Stichtag 1. Dezember.

|¹ Hauptberuflichkeit ist gegeben, wenn mindestens 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit oder des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben einer vollbeschäftigten, fest angestellten Professorin oder eines vollbeschäftigten, fest angestellten Professors ausgefüllt werden."

|² Dozentinnen und Dozenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen und Assistenten; ohne Lehrbeauftragte.

|³ Hierzu zählt das wissenschaftsunterstützende Personal, das Verwaltungspersonal und das sonstige Personal gemäß der Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (KDSF). Nähere Informationen zum KDSF siehe: Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (Drs. 5066-16), Berlin Januar 2016.

|⁴ Sofern hauptberufliche Professorinnen und Professoren den zentralen Diensten zugeordnet werden, wird um eine Erläuterung gebeten.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der CBS International Business School

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

Das sonstige hauptberufliche wissenschaftliche Personal wird aufgrund seiner fachlichen Expertise fachbereichsübergreifend eingesetzt. Dies gilt z. B. für alle internen Sprachlehrkräfte, die in allen Programmen eingesetzt werden, in denen neben Englisch eine weitere Fremdsprache angeboten wird. Die inhaltlichen Schwerpunkte der CBS, wie z. B. Nachhaltiges Management oder Digitalisierung, sind integraler Bestandteil aller CBS-Studienprogramme. Eine Zuordnung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter zu einzelnen Fachbereichen würde dem integrativen Charakter nicht gerecht werden.

Auch das nicht-wissenschaftliche Personal wird an der CBS fachbereichsübergreifend eingesetzt.

Übersicht 4: Studierende und Personal nach Standorten

Standorte	Laufendes Jahr 2020 und Planungen												
	Studierende				Hauptberufliche Professorinnen und Professoren ¹				Sonstiges hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal ²				Nichtwiss. Personal ³
	WS 20	WS 21	WS 22	WS 23	WS 20	WS 21	WS 22	WS 23	WS 20	WS 21	WS 22	WS 23	WS 20
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Köln	1.314	1.424	1.474	1.505	29,93	32,43	32,68	32,68	9,20	8,70	8,70	8,70	75,20
Mainz	318	345	385	425	9,00	10,00	11,00	11,00	0,50	1,50	1,50	1,50	20,00
Potsdam	0	30	70	130	0	1,20	2,20	2,80	0	0	0	0	0
Insgesamt	1.632	1.799	1.929	2.060	38,93	43,63	45,88	46,48	9,70	10,20	10,20	10,20	95,20

laufendes Jahr: 2020

¹ Hauptberuflichkeit ist gegeben, wenn mindestens 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit oder des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben einer vollbeschäftigten, fest angestellten Professorin oder eines vollbeschäftigten, fest angestellten Professors ausgefüllt werden.

² Dozentinnen und Dozenten, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen und Assistenten; ohne Lehrbeauftragte.

³ Hierzu zählt das wissenschaftsunterstützende Personal, das Verwaltungspersonal und das sonstige Personal gemäß der Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (KDSF). Nähere Informationen zum KDSF siehe: Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Spezifikation des Kerndatensatz Forschung (Drs. 5066-16), Berlin Januar 2016.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der CBS International Business School

Drittmittelgeber	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summen
	Tsd. Euro							
	Ist			Plan				
Bundesland/Bundesländer	0	9	0	0	0	0	0	9
Bund	6	36	94	111	30	0	0	276
EU und sonstige internationale Organisationen	23	30	50	45	32	10	0	189
DFG	0	0	0	11	17	42	9	80
Gewerbliche Wirtschaft und sonstige private Bereiche ¹⁾	104	74	125	87	75	75	75	614
Sonstige Drittmittelgeber	100	264	140	155	155	155	155	1.124
<i>darunter: Stiftungen</i>	100	168	102	135	135	135	135	910
Insgesamt	233	413	408	409	309	282	239	2.292

laufendes Jahr: 2020

Die Angaben beziffern Drittmiteleinahmen bzw. Drittmittelerträge, nicht verausgabte Drittmittel. Planwerte erfassen nur bereits fest zugesagte Drittmiteleinahmen, z. B. im Rahmen von längerfristigen Drittmittelprojekten.

Rundungsdifferenzen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der CBS International Business School

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

1) Umfasst Umsätze der conCBS. Die conCBS bietet Studierenden der CBS die Möglichkeit, erworbenes Wissen bereits während des Studiums in der Praxis anzuwenden und erste Kontakte zu interessanten Unternehmen zu knüpfen. Die prognostizierten conCBS-Umsätze ab 2020 sind noch nicht fest zugesagt. Die Planung ist mit 75 Tsd. Euro jedoch sehr konservativ angelegt und orientiert sich an den bisherigen Erfahrungswerten.